Wiesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiatt-Cand".

Begungd-Breis für deide Andgaben: 70 Big monatläch, M. 2.— vierteljährlich durch den Berlag Langanife II. ohne Bringerlobe. M. 2.— vierteljährlich durch alle beurichen Boftanstellen, ausschließeit. Beiträgeld. — Bezungs Beilestungen nehmen außerbent eutwegen: in Biesbaden die Fineigfelle Kis-mandtung II, iewie die Ausgabeiträßen in allen Teilen der Stadt; in Ebeiräßeit die berieftigen Ausgabeitellen und in den demandsarten Lamborten und im Rheingam die betressenden Tagbiart-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt -haus" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenbe, ainfer Countags

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für örnliche Angeigen im "Andeitsmarft" und "Kieiner Angeigen" in einheitlicher Sagdern; 20 Big. in daban abweichender Saganblührung, invie für alle übrigen beilinden Angeigen; 20 Dig. für alle andeinrigen Angeigen; 1 VI. für drickte Kellamen; 2 VI. für auswärtige Reclamen. Gange, dalle, deitset und viertet Seinen, durchfaulend, nach feinaderer Besechungs. Bei wiederholder Aufnahme unveränderter Angeigen in turzen Jwikhenräumen entiprechender Rachtes.

Angeigen-Annabme: Ber bie Mend-Musg. bis 12 Uhr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatto: Berlin-Bilmeredorf Gungelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Plagen wird teine Gewähr übernom

Donnerstag, 22. Juli 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 335. + 63. Jahrgang.

Ueberall weiter vorwärts im Ost

Der Tagesbericht vom 21. Juli.

W. T.B. Großes Sauptquartier, 21. Juli. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Weitere Verbesserung unserer neuen Stellung in den Git-Argonnen. Dort und in den Dogesen 500 französische Gefangene. Neue Fliegerbeschießung von Kolmar.

Im Ofteil ber Argonnen fturmten unfere Truppen gur Berbefferung ihrer neuen Stellung noch mehrere frangofifche Graben, nahmen 5 Offiziere, 365 Mann gefangen und er beuteten 1 Majdinengewehr.

In den Bogesen fanden in der Gegend von Münster hartnädige Kämpfe statt. Die Franzosen griffen mehrsach unsere Stellung zwischen Lingestopf (nördlich von Münster) und Mühlbach an. Die Angrisse wurden abgeschlagen. An einzelnen Stellen drang der Feind in unsere Stellungen ein und muste im erbitterten Nahfampfe hinanssenversen werden Südmedlich des Peicksocken geworfen werden. Sudwestlich bes Reich sa der-topfs halt er noch ein Stud eines unserer Graben besett. Zag und Racht lagen die Angrissfront und unsere auschließenden Stellungen, Diedelshausen und bis jum Siljenfirft, unter heftigem feindlichen Fener. Wir nahmen 4 Offiziere und etwa 120 Dann, jum großen Teil Albenjager, gefaugen.

Gin beutider Rampfflieger gwang ein französisches Flugzeng bei Bapaume zur Landung. Das Flugzeng ist unbersehrt in unserem Besit. Kolmar wurde von feindlichen Fliegern mit Bomben beworfen, von benen 10 auf Saufer und Stragen ber Stadt fielen. Gin Bibilift murbe getotet, eine Frau perlett.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Weitere Erfolge in Hurland. Erhebliche Sort- schritte sudlich der Strafe Mariampol - Howno. Dort 2000 Gefangene. Ein starkes Werk der Dorftellung vonRogana erfturmt. Erfolglofe verzweifelte Gegenftoge der Ruffen. 1560 Gefangene. Rudigug der Ruffen auch aus der eben bezogenen Blonie-Grojec-Stellung westlich Warfchan.

Billich von Boplijani und Rurichani gicht ber Wegner bor unferen bordringenden Truppen ab. Beftlich von Schaulen murben bie letten feinblichen Berichangungen im Sturm genommen und befett und die Berfolgung in öftlicher Richtung

Un ber Dubiffa, öfflich bon Roffieni, burchbrach ein beuticher Augriff bie ruffifchen Linien. Much hier wich ber Gegner.

Sublid ber Strafe Mariambol-Rowno führte ein Borfton gur Fortnahme ber Dorfer Riefernsgfi und Janowia. Drei hintereinanderliegende ruffifche Stellungen wurden erobert. Gbenfo maren Angriffe bon Landwehr gegen noch gehaltene feinbliche Stellungen norblich bon Rowogrob bon bollem Grfolg begleitet. Die Ruffen gingen unter Burudlaffung von 2000 Gefangenen und 2 Maidinengewehren gurud.

Beiter füblich am Rarem murbe ein ftarfes Berf ber Borfiellung bon Rogan erfturmt, 560 Gefangene gemacht und 3 Majdninengewehre erbentet. Der Gegner berfucht an biefem Glug bartnadigen Biberftanb gu leiften. Die verzweifelten Gegenfloge mit gufammengerafften Truppen aus ben Brudentopfe fiellungen von Rogan, Bultust und Rowo Giorgijeweti miglangen. Die Ruffen erlitten ich were Berlufte. 1000 Gefangene blieben in unferer Hand.

Die Blowie-Grojecftellung gewährte bem Feinbe einen furgen Anfenthalt. Unter bem 3mange einen furgen Anfenthalt. Unter bem Zwange unferes fich bon allen Seiten berftartenben Drudes begannen bie Ruffen weftlich bon Grojec ihre Befestigungen aufgugeben und in öftlicher Richtung gurudzugeben. Unfere Truppen folgen bidit auf.

Suboftlicher Kriegsichauplat.

Sortidritte auch bei der Armee Wonrich. Weitere Erfolge der Armeen Machenfen gegen die Linie Lublin- Cholm.

In ber Berfolgung erreichten bie Truppen bes Generaloberften v. Bonrid geftern bie vorgeschobene Brudentopfftellung fublich von 3 mangorob. Gin fofortiger Angriff brachte fie in ben Befit ber feinblichen Linie bei Blabislawow. Um bie an' foliegenben Stellungen wird noch gefampft. Bwifchen oberer Beichfel und Bug hat fich

ber Gegner erneut ben Armeen bes Generalfeld-maridialls b. Maden fen gestellt. Erob harinadigen Biderftanbes braden öfterreichifdenngari. Mala (füdweftlich von Lublin), deutsche Abteilungen füböftlich von Biasti und norböftlich von Krasnoflaw in die feindlichen Stellungen ein. Der Angriff ift im Fortichreiten.

Oberfte Beeresleitung.

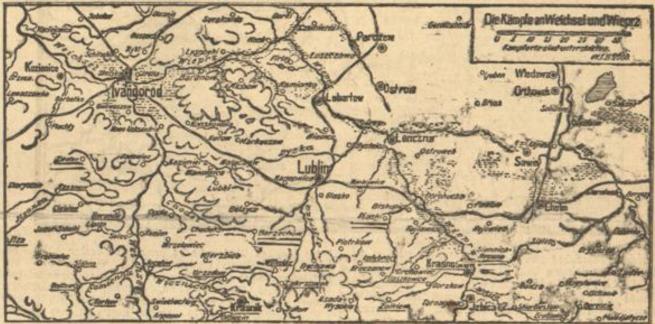
ungeheueren Opfern, verbunbene verzweifelte Unftrengung wieber fein Ergebnis.

Un ber übrigen füftenlanbifden Gront berrichte berbaltnismiffig Rube.

Mn ber Rarntner Weenze bat fich nichts Wefentliches er-

eignet. Billich Schluberbach griffen brei feinbliche Lataillone ben Monte Bians an. Gie murben abge. wiefen, finteten gurud und verloren gwei Drittel ihrer Beftanbe.

Der Stellvertreter bes Chefo bes Generalftabes: v. Dofer, Felbmarichalleutnant.



Der öfterreichifch = ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 21. Juli. (Richtamtlich.) Amtlid verlautet vom 21. Juli, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Die Sortichritte gegen die Linie Lublin-Cholm. Dort 6000 Gefangene unferer Bundesgenoffen.

Der Feind hat fich füblich ber von Cholm über Qub. lin nach 3 mangorob führenben Bahn neuerbings geft ellt. Eres feines hartnadigen Biberftanbes gelang es ben verbunbeten Streitfruften, ibn an mehreren Stellen gu burdbreden. Bei Rogana bahnte fich bas Rorps Urg im Berein mit bentiden Bataillonen ben Weg in bie feinbliche Linie. Gubweftlich Bistupice murben bie Ruffen in ber Racht burch bie De utich en gum Rudgug gegwungen. Zwifden ber Biftrin a und ber Beichfel ftief bie Armee bes Ergherzogs Jofeph Ferbinanb auf ftarten Biberftanb. Beiberfeite von Brogedo to entriffen unfere Truppen in erbittertem Sanbgemenge fibirifchen Regimentern ihre gaben Berteibigungsftellungen. Bei biefer Armec murben geftern 30 Offigiere unb 6000 Dann als Gefangene eingebracht unb 9 Dafdinengewehre erbeutet.

Swifden ber Beidfel und ber Bilica wurde bie Berfolgung fortgefent. Deutiche Landwehr burchbrach norboftlich Smolen bie Borftellung bes Brudentopfes bon 3man. gorob. Um bie anfchliegenben Stellungen wirb noch ge-

In Ditgaligien entbrannten bei Gofal neue bef. tige Stämpfe.

Mn ber glota . Lipa und am Dnjeftr ift bie Lage

Italienifcher Kriegsichauplat:

Die dritte große Offenfive im Gorgifchen. Die ungeheuren nuglofen Opfer der Italiener. Auch am Monte Diano ichwere Derlufte der Italiener.

3m Gorgifden fetten bie Italiener auch geftern ibren allgemeinen Angriff fort. Am Ranbe bes Blateaus von Doberbo und am Gorger Brudentopf tobt bie Schlacht ben gangen Tag. Abenbe gelang es bend Beinb, ben Monte Can Michele, bitlich Strauffina, gu nehmen. Sente fruh eroberte Generalmajor Boog mit bisher gurudgehaltenen Rraften biefe Sobe gurud. Cuboitlich lebaupteten fich unfere Truppen mit größter Bahigteit. Gin Flankenangriff von ber Ruinenhöhe bitlich Bacrabo warf ichlieflich die 3taliener auch bier gurüd. Gie fluteten nuter großen Berluften in bie bedenben Raume. Da unfere Teuppen auch ben gangen Gubmeftranb bes Blateaus feft in Sanben behielten und am Gorger Brudentopf alle feinb.

Die Harem-Sestungen.

Die neue Offenfine hindenburgs hat zu dem Rudzug ber ruffichen Tempen auf ber gangen Front zwischen Biffa und Weichjel geführt, jo daß ein weiteres Vorrücken umserer Streitfräfte, wie den "L. R. A." geschrieben wird, das Fluß-gebiet des Narew erreichen würde. Die sich vielfach verzweigenden und träge dahinfliesenden Raren-Gewäffer, die zum Teil eine Breite dis zu 250 Meter erreichen, sind meist von sumpfigen Wiesen und breiten Bruchniederungen mit dürftigem Erlengestrüpp begleitet, die auch bei niedrigem Wasserstand für Truppen nicht zu passieren sind. Aur eine beschränfte Zahl von Morgäugen ist vor-handen, die jeht sämtlich von den Russen durch Befestigungen gesperrt sind. Die wichtigsten für alle Waffengattungen benuthbaren Abergange waren bereits im Frieden ausgebaut. Der füblich von Rolno gelegene Abergangspunkt Lomfca ift als ftarter boppelter Brudentopf mit fechs ftarfen Berfen ber Sauptiftutpunft ber Rarem-Berteidigung. Gleichzeitig bilbet bie Festung den Fligekabschluß auf dem Sobenguge bon Czermanh Bor, ber bon Lomicha en zieht und gegen Westen zu günstige Berteidigungsbedingungen bietet. Auf Louischa zu führt ein Land-rüden, der die Sumpflandschaften nördlich der Bobr-Narew-Linie trennt. Auf Diefen führt fubofifich vom Spirbing-See die Strafe bon Johannisburg nach ber Feftung. Die nachste nach Westen zu gelegene Strohenbrude wird bon bem rechtsseitigen Brudenfopf von Oftroleneta beherrscht, ber burch Erdwerfe und Batterren verftarft ift. Es folgt ber Abergang bei Rofhan, der ähnlich wie der vorgenammte befestigt ift. Oftrolenta und Rosban wurden von einer Offenfive von Prazasnysz aus dirett nach Often zuerit betroffen werben. Beiter füblich folgt ber Brudentopf Bultust und Serod. Serod stammt noch aus Napoleomischer Beit und liegt an der Einmündung des Narew in den Bug. Bedeutender ausgebant ift dam die bie Fortsetzung der Rareiplinie bilbenbe bereits am Unterlauf bes Bug liegenbe Feftung Segribe, bie einen ftarten rechtsfeitigen Brudentopf aufweift und zwei Werte am Bug und Narem, die weiter burch ftarfe Erbbefestigungen ausgebaut find. Am Ginfing bes Bug in bie Beichsel und Gegribe liegt bam Romogeorgiewst, bas mitBarichau undSegribe bas Bentrum ber ruffifd-polnifden Berteidigungsftellung bildet. Diefe Feftung ift von fieben ftarten Forts umgeben, die gum Teil modern ausgebaut sind. Durch Wasserverme und Ausgwiedes rungen ist die Festung von der Natur schon trefflich geschützt. Rapoleon erfannte biefe naturlichen Borglige bereits feinem Binterfeldzuge 1806/07 und ließ an ber Stelle bes heutigen Nowogeorgiewst eine Zitabelle bauen.

Die angftliche Spannung in grankreich über den Sortgang der Riefenichlacht im Diten.

Br. Genf, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bin.) Mit großer Spannung und Beangftigung berfolgen bie militaris

den Berichte ber frangoftifden Blatter bie Borgange ruf bem öftlichen Rriegofchauplat. Gie bertennen babei bag bie beutsche Offensibe bort allgemein und bollftanbig ift, bag bie im Gange befindlichen Rampfe von Rurland bis gum Dnjefte baet und blutig find und Die Schlacht aller Bahricheinlichkeit nach von en bgültiger Entscheibung sein wird. Ram spricht der Offentlichkeit Bertrauen auf die Beständigkeit und den Mut der russifden Truppen sowie auf einen glücklichen Ausgang der

Ein italienisches Lob Hindenburgs.

Br. Burid, 21. Juli. (Gig. Drahfbericht. Rie. Bln.) Rach einer Draftmelbung ber "Burcher Best" aus Masland geben auch italienische Blätter die Großartigkeit bas Planes Hindenburgs zu, den fie den größten Feld-herrn der Geschichte neinen. Der Plan des Feld-marschalls sei durchaus logisch und wohldurchdacht.

Der fiegreiche Dorftog in Hurland. 100 Rilometer voran in 3 Tagen.

Bie bie Ruffen im eigenen Lange haufen! Br Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Aber bie Rampfe in Aurland berichtet ber Conder-

überall haben bie Ruffen im eigenen Lande wie Geinde gehauft. Die Gutshofe find grunblich geplündert. Gang befonders hart mar ber Befehl ber ruffifden Leitung, bas auf bem Salm ftebenbe grune Getreibe abgumaben. Allerdings waren bie Bauern ichlau genug, gunachft mit ben ichlechten Studen angufangen, mabrend bie anberen Stude unberührt blieben. Auch in biefer Beziehung hat ber raide beutiche Bormarich bie feindliche Abnicht jum großen Teil verhindert. Die gange Truppe ift bon glubenbem Gifer befeelt, bie bisherigen Griolge womoglich noch zu überbieten. Gie ift in brei Tagen etwa 100 Rilometer nach Often vorwarts gefommen. Gie erbeutete geftern brei Beidnube, barunter ein beutides, bas bei ben Rampfen um Schaulen berloren gegangen war.

Der Wechiel im ruffifden Kabinett.

Br. Betersburg, 21. Juli. (Gig. Draftbericht. Rir. Bin.) Da nunmehr Samarins Ernennung gum Oberpro-i urator bes heiligen Synods bollgogen wurde, find mit bem gestern erfolgten Rudtritt Sch tichelgowitows bon ben 10 Mitgliebern bes ruffifden Ministeriums im Laufe



berichterftatter bes "B. I," noch folgende Ginzelheiten: Rad Aberwindung bes Brifta - Abidnittes ging es in beschleunigtem Tempo auf der gangen Front bormarts. Aberall waren die ruffifchen Ernppen im Rudgang begriffen. Da vermutet wurde, bag bie Ruffen bie Bahn nach Ditau gum Transport ihrer Truppenteile benugen murben, wurde ein Gemaltmarich angefest, um die Bahn gu erreichen. Roch am Bormittag bes 15. Juli wurde gemeldet, daß Fraustabt frei vom Feinde sei, mahrend bei Alts dim aben, wo sich eine Seenkette bor den Weg lagert, noch Biderstand geleistet wurde. Doch traf bereits abends bie Melbung ein, bag bie Linie an einem Bunfte von ben beutiden Abteilungen burch -ftogen fei. Rur bem rafden und bisher unwiberftehlichen Borftof unferer Truppen in bitlicher Richtung war es gu berbanten, bag bie Ruffen bas Land, das fie hinter fich liegen, nicht ftarter vermüfteten, als es ohnehin geschah. Es gelang, 200 foeben refrutierte Lente abzufangen. Conft aber murbe bon ben Ruffen ein großer Teil ber Bebolferung weggetrieben, chenfo bas Bieh. Rablreide Saufer wurden niebergebrannt

der jüngften Bochen fech's gewechfelt worden. alten Ministern bleiben vorläufig Sfasonow, der Marineminister Gregorwitsch, der Finanzminister Bart und Kriwoschein. Da dieser ein unbedingter Gegner Goremptins und zweisellos sein späterer Nachfolger ist, so versteht man hier nicht recht, was Gorempfin im erneuerten Rabinett noch gu fuchen bat. Aber Sfafonom meint ein befannter Barteiführer, fein Minifter. fchidfal werbe fich bemnachft in Bufareft und Sofia enis fcheiben. Beim jüngften Bortrag Sfafonows foll ber Bar ihm ungmeibeutig bas erflärt haben.

Ruffifder Diebstahl.

Alle unfere Feinde icheinen ben Berftand berloren gt. haben. Die Englander zeigen es mit ihrem Urteil über die "Lusitania", die Franzosen burch Poincarés Rede, die Ruffen aber auf eine besonders merkwürdige und schliehlich beinahe erheiternde Beise. Die "A. A. B." veröffentlicht den amtlichen Bericht über die Berftörungen an unferem Boticaftsbalate in Betersburg. In biefem Bericht nun fprechen bie bom Stabthauptmann mit ber Untersuchung beauftragten Beamten von dem "Gedäude der vormali-gen deutschen Botschaft". Das Wort "vormalig" müssen wir uns merken; es bedeutet eine Reuerung in den Beste-

hungen der Staaten guemander. Bis bahin galt, jo lange es ein Bolferrecht gibt, mag biefes auch hunbertjach burchlachert und gerfeht worben fein, ein Botichaftsgebaube boch immer als bleibendes und unantajibares Gigentum bes anderen Staates, nur daß die Ausübung des Befitzrechts freilich burch ben Kriegsguftand in ber Schwebe bleiben mußte. Roch ute ift es einem vernünftigen Menfchen bei uns eingefallen, bie Botichaftspalafte Ruglands, Frankreichs und Englands in Berlin als herren lojes Gut anzujehen, dan man mach Belieben mit Beschlag belegen und für eigene Zweife verwenben tonnte. Auch bie Frangofen find ja, mas feiner Amerfennung bedarf, noch nicht auf ben Gebanten gefommen, fich on unferm Staatseigentum in Baris gu bergreifen, bie Englander allerdings fonnten folden Blan ichon barum nicht faffen, weil unfere Botfchaft in London in einem gemieteten Saufe untergebracht ift. Die rufftiche Regierung aber scheint ben Brachtbau von Beter Behrens Isaafsplat als ein Beutestüd zu betrachten. Das würde ganz gut zu all den anderen frechen Rechisderletzungen passen, mit denen Rusland deutsches Eigentum planmäßig vernichtet. Aber der Tag der Heimzahlung wird tommen, es wird ben Ruffen nichts gefchenft werben.

9tr. 335.

Ruglands Wille gum Kriege.

Die burdfichtigen Borfuche, bie Reutralen gu taufchen.

W. T.-B. Berfin, 20. Juli. (Richtamtlich.) Unter ber Aberfarift Rugland und ber Rrieg nimmt bie "Norbb. Allg. Big." auf eine eigenartige Bolemit Bezug, bie biefer Tage in ber schweizerischen Zeitung "Gazette be Laufanne" stattgefun-ben hat. Am 4. Juli erschien bort ein Artisel, ber das Thema Kingland und der Krieg behandelte. Der Berfasser zog aus ber gegenwärtigen militarischen Lage ben Schluß, daß bie Offenfibtraft ber Ruffen gebrochen ift. Bas bas moberne Aufland anlange, so tat es feit dem verlustreichen japanischen Rriege nichts, um die Offenfibtraft wiederherzuftellen. Die Behauptung veranlagt bie ruffifde Gefanbtichaft in Bern gut einer Gegenerflarung, in ber ber ruffiche Bertreter behauptet, daß allerdings im Anfang bes Krieges Kuhland ebenso wie seine Berbundeten nicht so gut vorbereitet gewesen ift als Deutschland und Diterreich-Ungarn. Spater geweien ist als Deutschand und Operreichungen. Sparer wurde die dem ausgeglichen. Durch solche Behauptungen schreibt die "Rochd. Allg Lig.", soll das Märchen bei den Reutzalen Eingang finden, daß Deutschland und Ofterreich-Ungarn durch Borbereitungen auf den Krieg den Willen zum Krieg gezeigt hätten, und daß die "ahnungslosen" Ententemächte aber unschuld zu und unvorbereitet vom Ausbruch bes Krieges überrafcht worden seien. Jeber halbwegs unterrichtete Reutrale wird schon aus bem Gang ber Ereignisse vor dem Krieg leicht bas Gegenteil entnommen haben. Immerhin mag es nichlich fein, als historische Erinnerungen bie beiben bekannten Archibe bes ruffischen Kriegsministere Suchomlinom in ber "Burshewija Bjedomosti" noch einmal zu belauchten, die im Marg und Juli 1914 gewiffermagen als cuffifche Fanfaren bem Ausbruch bes Krieges vorangingen. Der erfte Artifel entbielt, wie man weiß, an leitenber Stelle einen Lobgefang auf tic ruffiche Kriegsbereitschaft. Frither feien alle Kriegsrüftungen Ruflands auf die Berteidigung gugefdnitten gewesen. Jeht aber beruhe ber Kriegsplan auf ber Voraussehung, daß das zussische Geer die Offenftbe ergreifen werbe.

Der zweite Artifel ließ wenig Unflarheit über die wahren Absichten Ruflands mehr übrig. Rufland und Frankreich wollen feinen Recieg, aber Rugland ift bereit und hofft, bag auch Frantreich bereit fein wird. Wit diefen Borten, lagt die "Rordd. Allg. Stg.", wurde flar genug ausgeprochen, wohin die Reise ging. In dem Artifel bieg es weiter: Unfer jahrliches Refrutenfontingent wurde nach bem lesten faiferlichen Befehl von 450 000 auf 5 8 0 0 0 0 Mann gebracht. Demnach haben wir eine jahrliche Bermehrung ber Arme um 180 000 Mann, gleichzeitig wurde bie Dienftzeit um ein halbes Jahr vermehrt, fo daß alfo mabrend jeben Binters vier Refrutenfontingente unter ben Jahnen fteben merben. Mit Silfe einfacher arithmetischer Berechnung fann man die Ziffernangabe über unfece Armee fefiftellen, bie fo groß ift, wie fie noch niemals ein Staat aufgewiesen hat. 580 000mal vier gleich 2 300 000.

Dieje Biffern bedürfen feines Rommentars, fagt bie "Rorbb. Allg. Big.". Der Artifel fahrt fort: Ge ift noch zu bemerken, daß alle biefe heeresbermehrungen in Briebenszeiten ausschlieglich gu bem Zwed geschehen find, bie Armee möglichst schnell auf Kriegsfuß zu stellen, d. h. im Intereffe einer möglichft ichnellen Mobilifation. - In biefer Sinficht haben wir noch eine große Reform burchgeführt, indem wir ein ganges Reb ftrategifder Gifen.

Kriegsbriefe aus dem Weffen, Bon unferm Ariegeberichterftatter.

Auf der Bergfeste des Harimannsweiler Kopfes

Großes Bauptquartier, 16. Juli 1915.

Graber liegen am Wege, mit Naturholzfreugen und Ein-faffungen geschmudt, beutsche und frangösische, gang gleich, ofle bon ben Siegern angelegt. Sier ift jeber Schritt auf-warts Rann gegen Rann erstritten, Rann gegen Rann bed teibigt worden, und als die Morgensonne die ersten roten Strahlen burch die Baumfronen fendet und auf den roten Balbgrund Lichtflede malt, man hat ben Einbrud: fo muß hier, Lache bei Lache, über jeben Stein und Zweig bas Mannerblut gefloffen fein. Aber balb horen bie Wippel auf: Da, wo wir febt hintommen, beginnt der Gefpenftermalb, ben

wir fchen aus ber Ebene feben tonnten. Ber es nicht felbft gefeben und erlebt hat, ber halt es für einen bofen Traum. Ginft rauschte hier herrlicher Soch. Run ragen nur noch Stämme ohne Zweige und Laub in bie Luft. Jebes Blatt, jebe Rabel ift bom Artilleriefeuce und ben Minen weggefegt, jeber Stamm ift verwundet, bon Splittern aufgeriffen, burchlochert, von Bolltreffern angehobelt ober gefnicht und zerpellt; und abgehauene Alte hängen absturzbrobend quer in der Luft an den Stümpfen anderer. Und immerfort noch bient bas tote Golg als Rugelfang. Die Bogefensuge von dem riefigen Baumichlager, der bald nach und bald fern im Balbe an die Baume hammert und die Menfchen erichredt, obne ihnen jemals fichtbar gu werben. icheint hier Wirllichkeit zu sein, nur ift eine gange Kompognie folder Baumschläger aufgestanden. Bent Bang hämmern ohne Unterlag die Geschoffe, die von der frangosischen Stel-

lung herüberschwirren, gegen die Stämme. Oft auch ift ein frember Ion in bem fonit fo eintonigen morberifchen Liebe, wenn eine Rugel gegen ben harten Porphyr schlägt, der hier ben Felfen bilbet. Namentlich vom "Ausfichtsfelfen" ber, ben der Feind ständig unter Feuer hat, hallen, ein weites Echo rufend, biefe Brellichuffe. Es ift Zeit, in Dedung zu geben, icon find wir im Bereiche ber frangofischen "Lufttorpedos" jener großtalibrigen Minen, die mit brei Steuerschwangen verfeben find. Gin Ginfdlog einer folden, ber bicht neben einem Unterstand liegt, zeigt, wie ber ewige Rampf swischen Schut und Trut auch in biesem Kriege vorwärts geht. Der Unterftand bat ber unmittelbar neben ihm mit ber einem schweren Artilleriegeschof gleichenden Graft erfolgten Explofion standgehalten, sie bat ihn nicht erschüttert und faum außerlich beschädigt. Rabe bei ihm fteht ein entladenes, blind niedergegangenes Lufttorpebo auf feinen drei Flügeln ale Bapierford aufgestellt, und foldem Blindganger mit bem Erjuden "Bapier und Abfalle bitte bier einzuwerfen" bin ich mehrfach begegnet. Die ohnmächtigen "Torpedos" muffen fich, ben Spott gefallen laffen.

Ein Reb von Wegen, icheinbar nicht zu entwirren, führt nach ber vorderften Stellung. Aber man findet fich leicht aurecht, ba jeber Sauptweg feinen Ramen und fein Strafenschild nach einem Giege ber hier liegenben Truppen bat. De ist der Dononweg, die Cellesstrafte, die Gengernstrafte — das war ein schöner Erfolg gewesen, die Einnahme von Oberfengern mit 157 unbermundeten Gefangenen, - Die Rafinodraße, die nach dem Kafinoberge bei Marfirch beißt, wo am 8. und 9. August französische Kräfte in Stärle von mehr als einer Brigabe weichen und 983 Tote gurudlaffen mußten.

Dief eingeschnitten führen die Wege burch ben roten, wie mit einem Deffer glatt ausgeschnittenen Borphor; über fich hat man ben gespenstischen, von Granaten ausgeholzten und

bersengten Balb, der statt Bipfel zuweilen Riesenpinfel ans Splittern gegen ben blauen himmel ftredt. Und nun find

wir gang born. "Leise sprechen, leise geben!" Der Feind ift bier nur funf Meier von und entfernt, er hort jeben Schritt, jebes Wort. Und gang genau wie hier bei uns Spahpoften bei Spahpoften hinter ftahlernen Schuhschilden steht, die Alinte im Anschlag und neben sich die Rifche mit den wursbereiten Handgranaten, so stehen bor uns in Sprechnähe die Frangofen auf ber Wacht, bereit, auf bas kleinste Geräusch hin Sandgranaten in den Graben zu wer-fen oder hinein zu schiehen. Das letztere inn fie so wie so unablaffig, feine Minute wird es ftill, und in bas ftanbige Sammern, Ratigen und Anallen ber Gewehreinschläge tont balb rechts und balb links ber Anall einer plagenben Sandgranate. Sier Tag und Racht, in engfter Fühlung mit einem wach-famen Feinde und dem nimmer schlafenden Tode auszuhalten, dazu gehören Belbennerben. Der Mann, der feine longen Beine aus bem Unterstand berausftredt, in bem er nach ber Nachtwache ben Schlummer bes Gerechten traumt, mag fie mohl haben. Ich fteige borfichtig über feine bidbefohlten Bebale, um ihn nicht gu ftoren.

Die Unterftande, bier giemlich enge in ben Felfen gebauene Rammern, find mit aller ber Liebe und bem Orbnungefinne gebaut, mit ber fich ber beutsche Golbat im gelbe feine flüchtig benutten Bohnungen einrichtet. Un Solg für Betten, Tifche, Bante, bat es bier oben nicht gefehlt. ben Banden und Turen hangen Bilber aus Beiefchriften, Rriegsanfichten, Boftfarten mit bem Beimateorte und oft bie Photographie ber Liebsten, mit einem Krange von Bergbaumen und Basgaugrun umrahmt. Gelbft die Candfade find mit Malereien und Inschriften vergiert. "O Gebweiler, teure Seimat, wie bist bu nah, wie bift bu fern!" bat ein elfässischer Reservist auf seinen Untersiand geschrieben. Man bahnen projektiert und zu bauen angefangen haben. Auf biefe Beife haben wir alles getan, um bem Gegner bei einer Mebilmadung zuvorzutommen und gleich in ben erften Lagen bes Krieges möglichst fc nell eine Armee an

Sollen wir die beiden Suchomlinowschen Artikel noch durch eine britte Beitungoftimme ergangen, fo möchten wir auf bie Berichte von Jens hebeman im "Ratin" vom 18. Juli 1914 hinweisen. Unter ber überschrift "Gine militärische Leiftung ehne gleichen" schilbert Gebeman im "Matin" bas, was bie Ruffen in militarifder Sinficht getan haben. Boincare habe feinen Buß in bem Moment auf ruffifchen Boben geseht, too biefes die großte Rilitarmacht ber Belt geworben war. Der Bferdefuß bei Bebemans Bericht fommt natürlich auch fehr fcmell gum Borfchein. Schon feit einigen Ronaten fprach die ruffische Diplomatie in einem neuen Ton mit ber beutichen Diplomatie. Frifer war ber Em gogernb, jest ift er feft. Rur noch menige Bolitifer Prechen über eine fenngoffich-rufffich-beutsche Entente. Diefe Gutente wied immer unmöglicher gwifden Deutschland und Mugland in der Zufunft. Braucht es noch weitere Beweise bafflet, fügt bie "Rorbb. Allg. Big." bingu, mo bie Borbeveitung gum Ariege, mo ber Offenfinmille, mo bie Angriffsabfichten gelegen haben. Die ruffiiden Gefanbten follten es aufgeben, ben Reutralen woch weitere Marchen aufzubinden. Die trodene Biffer bes auffifchen Militar- und Marinebudgets und bie Eingestandniffe ber eigenen und ber berbundeten Breffe genügen, folche München Lügen gu ftrafen.

Die ruffifchen Gefonote.

Gefdeiterte Berhanblungen in Lonbon unb Baris.

Br. Sinchielm, 21. Juli. (Gig Drahtbericht. Ktr. Bfn.) Rach Betersburger Relbungen bes "Engblabeb" wird die ruffifche Regierung von der Duma einen und eschränften Rredit zur nationalen Berteibigung forbern. Die Berhandlungen in Baris und Loubon über eine were ruffische Andethe follen, wie berichtet wird, gefchettert fein.

Der Grofibergog bon Olbenburg auf ber Bermunbeten-

Olbenburg, 21. Juli. Der Großherzog bat bei feinem Mustenthalt auf bent officien Kriegoschauplat auch eine Berwundetenfuche mit ben Comitateburden einer Conftatefonpagnite nach beendigter Schlacht mitgemacht, und bis tief in die Racht hinein der Suche beigewohnt. Die Sanitätshunde ber Rompagnie fanben, ben "Racht. f. St. u. g." gufolge, ber biefer Gaffe im hoben Getreibe eine große Angahl Bettounbeter, belle Olbenburger, bie fich befonders freuten, bag fie aus there gefährlichen Lage von ben Sumben im Beifein und mit Unberstitung bes Großherzogs befreit wurden.

Die Berlangerung ber Dienftpflicht in Biterreich witt mm in Wickfomfeit. Die Musterung ber 1865 bis einschwestich 1872 fowie der seinerzeit vorzeitig aus der Landfræmpflicht ansgeschiebenen 1878 ober 1874 geborenen Lambfineupffickligen wird bom 29. Juli bis 80. September burchgeffichet. Die Ginberufung ber bei ber Mufterung als geeignet Befandenen zur Dierstleiftung wird zu einem fpäteren Beitpruft erfolgen.

Dom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Japanifche Kanonen auch an der Westfront.

Br. Rotterbam, 21. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die Bieferung bon ichtveren Gefchuben aus bem japanifchen Arfenal an die Berbundeten hat nach der "Rew Pork Times" ber javanische Kriegsminifter Ofa im Parlament befratigt. Darnach find bis Anfang Juni Geschübe im Bert pon 50 Millionen Mart nach Guropa gegangen. Mus feiner Erffarung geht weiter bervor, bag es fich nicht nur um Rieferungen für Rufgland gehandelt hat, fonbern bag ein Teil ber von Japan gelieferten Ranonen auch an ber 2Be ft front Bermenbung finden.

Ein verftärkter Druck auf die Meutralen.

Be. Genf. 21. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rir. Bin.) In Deleaffes nachster Umgebung wird ber von Asquith angefunbigte Drud auf die neutralen Staaten gur Unterftugung ber Entente ale untrügliches Borgeichen bebeut. fomer Beranberungen angefehen, bie fich in Rord. europa varbereiten. Die von Delcuffés Preffebureau be-biente Brobingpresse tritt für unausgesehte Befampfung bes noch immer mächtigen beutichen Einfluffes in allen neutralen Staaten ein.

Bieberergreifung von in Ofterreich geflüchteten ruffifden Gefangenen.

Br. Beag, 21. Juli. (Gig. Drafitbericht, Atr. Bln.) Bon den aus bem Gefangenenlager Deutsch-Gabel entfourmenten 17 Ruffen wurden jeht 8 Offiziere und der Korporal wieder ergniffen. Die Flüchtlinge hatten an dem unterirdischen Gang, burch ben fie ihre Flucht ermöglichten, zwei volle Monate gearbeitet und waren in Sandwerfsburfchenffeibung

Der Krieg gegen England.

Ein ichandliches Urteil.

Die teuflifche Gefdidlichteit, mit ber bie Englander bie Belt gu belugen und gu betrugen berftehen, zeigt sich wieder einmal in dem Urteil des Londoner Gerichtshofes über den Untergang ber "Lufitania". Lard Merfen legt mit niederträchtiger Unverfrorenheit die Metnung der Welt mit Befchlag, die Berfentung der "Lufitania" fei in der Abficht geschehen, "bie barauf befindlichen Menschenleben gu vernichten." Gollen wir Deutschen uns wohl gar gegen biese Behauptung rechtfertigen? Berächtliches Schweigen muß unfere einzige Aniwort fein — ben Beg zur versuchten Glaubhaftmachung verschafft fich nun aber ber Gerichtshof burch bie angebliche Feststellung, bag bie Labung bes Schiffs eigentlich gang harmlofer Natur gewesen fei. Inbem als Ergebnis ber Beweisaufnahme ermittelt wird, daß weber Kanonen noch ausgebildete Kanoniere noch "befondere Munition" an Bord gewesen feien, wird ber Schein hervorgerufen, als feien alle enigegenstehenden deutfcen Angaben nichts als eine "grumblose Erfindung". Rur gang nebenbei wird jebech erwähnt, daß allerdings 5000 Riften Munition gur Fracht gehört hatten. Aber berüber geht bas Urteil mit ein paar leichten Worten hinweg, und ber feinbliche wie der neutrale Leser muß aus der unheimlich raffinierten gaffung ber Urteilsbegrundung ben Ginbrud gewinnen, ben Lord Merfen ja auch in die Worte faßte, daß wir einen "vordebachten Mordanfchlag" auf die Baffagiere" ausgehedt und ausgeführt haben. Die unfculbigen 5000 Riften mit Munition berfchwinben irgendwo in einer Berfenfung, sie haben nichts weiter auf sich. Wir wissen nicht, wie viel Batronen eine solche Kiste enthält; weniger als 1000 werben es fewerlich fein, fo baff 5000 Riften 5 Millionen Batronen in fich bergen, reichlich genug, um ungahligen Laufenden unferer fampfenden Boltsgenoffen Tob ober Berftummelung gu bringen. Das foll inbeffen für nichts gelten, bie "Lufitania" hatte nur unichabliche Labung an Borb, und wir find Berbrocher an der Menschheit. Gegen eine fo ausgefuchte Bosheit werben wir ftets machtlos bleiben, aber wir wollen uns an die Genugtnung halten, bag bies en glifche Schandurteil ben beften Bemeis bafür liefert, empfindlich ber Schlag gewesen ift, ben wir bem britiich en Hochmut durch die notwendig gewordene und zehn-mal gerechtserigte Vernichtung der "Lusitania" zugefügt haben. Je greller der Aufschrei, besto gefährlicher berspürt ber Berlette ben Schlag.

Die Beilegung des Bergarbeiterftreins.

W. T.-B. London, 21. Indi. (Bidsteunslich.) Reuter melbet aus Cardiff: Die Schwierigkeit mit den Arbeitern ist beigelegt. Die Forderungen der Arbeiter wurden bis auf einen Bunft bewilligt.

Asquith fiber die heinle Baumwollfrage.

W. T.-B. Lundon, 21. Juli. (Michtauntlich.) Das Unterhans bewilligte einstimmig die verlangten Kriegsfredite Berner wurde die Be unn molffrage besprochen. Bremier-minister Asquith sagte, es set dies eine außerst beitle An-gelegenbeit, der die Regiewung die sorgsättigste Aufmerksamgelegendeit, der die Regierung die sorgialitäte Aufmerkantsleit schafte Es stede außer Zweifel, daß eine Menge dieses Nodprodults, das zur Lerickung einiger sehr kräftiger Ersplosische Auguerung mille jedoch vorlächtig zu Werke gedeut, um nicht die Land els interessen. Sie dosse, daß zu einer der Keutralen zu verschen. Sie dosse, daß zu einer der kriedigenderen Lösung zu gelangen, als dies bisher möglich gewefen fei.

Meuer englischer Briegshredit.

W. T.-B. London, 21. Juli. (Rechtantilich. Reuber.) Die Regierung forberte geftern im Unterhaus einen weiteren Rriegofrebit bon 150 Riffionen Bfunb Sterling (3 Milliarben Mart), was mit ben bisherigen Rriegefrebiten eine Gefamtfumme ben 600 Millionen Bfund Sterling ergibt, Beforgniffe um die englischen "filbernen Hugeln"

Der Spott englifder Blatter. London, 21. Juli. (Auchtaueffich.) Telegraph" fcweibt: Wenn wir alles hinter ber Berfiellung

bon Numition zueiliktreten laffen, trird es uns nicht micht lange möglia fem, den Afficierien als fisua no colle Siblife. quelle zu dienen. Ohne ben Ausfahr handel georgienteils aufrecht zu erhalten, werden wir die "fill vernent Rugelm", welche ben Rrieg gewinnen follen, nicht gur Ber-

Die lette englifde Berluftlifte.

W. T.-B. Lonbon, 21. Juli. (Nichtamtlich.) Die fehte Bets luftliste weist die Namen von 38 Offigieren und 1840 Manny out.

Augriffe auf Jon Simon.

W. T.-B. London, 21. Juli. (Miditamtiid).) "Rehnolds Rews Paper" greift Jon Simon wegen feiner jungft gehale tenen Rebe an, in der er fich gegen die Debatte des Barlaments über die Munitionsfrage aussprach. Das unter ber Leitung bes Parlamentomitgliebes Gir henry Dalgiel fichende vadifale Blatt fagt, als die Frage, ob England fich am Ariege beteiligen folle, auf der Zagesordnung ftand, erflänte Simon im Kabinett, daß er hierfür keine perfontice Berantwortung übernehmen finne und (prach den Wunich aus, aus dem Kabinett auszutreben. Das Blott forbert Simon auf, fo lautenden Gerudsten, wenn't fie falfc feien, entgegenzutreten.

Die ftaatliche englische Luftverficherung in Rraft

W. T.-B. London, 21. Juli. (Richtamilich.) Geflern ift die neue faatliche Berficherungsordnung gegen die durch feindliche Flugzeuge verursachten Schaben in Kraft getreten. Der Regierungstarif ift 2 Schilling fur hunbert Bfund int

Bum beutichenglijden Schwerberwundetenaustaufch. Dant ber beutiden Regierung für Collanbb Mitwirfung.

W. T.-B. Berlin, 21. Juli. (Amtlich.) Nachdem fürglich der zweite deutsch-englische Schwerverwunbetenaustaufch burch Holland hindurch unter entnegene fommendster Mittvirfung ber nieberländischen Regierung und des niederfändischen Roten Kreuges in durchaus befriedigender Weise stattgefunden hat, ist diesen baiden Steffen von bem Raiserfichen Gesandten im hang ber wärmste Dant ber deutschen Regierung übermittelf worben.

Ein zutreffendes fogialiftiches Urteil über den U-Bootkrieg.

Die Fortführung des Kvieges hängt haute vor allem bart England ab, fo fagt gutteffend Mar Gotppel in einem Artifel ber "Cogialiftifeben Monatshefte", die Bartnadigfeit Englands jedoc, wiedenum hängt ab von den Gegebuissen bes beutschen Handelskrieges durch Tauchboote: "Wenn bas jeebeberrichende Misson biefer neuen Waffe gleich wertige Kannsträttel nicht entgegenzustellen weiß, so soll Deutschland von sich ans auf diese Basse verzichten, weil Anweit a auch noch durch eine diplomatische Mison dem Gegner Deutschlands beiguspringen berfucht? Denn diejen Grund gang hat bas amerifanische Borgehen, ob man gewollt oder nickt, mit der Beit augenommen. . . . Gin Burudweichen Dentiche lambs ware bas erfte große Bieberaufatmen auf der Seite Englands, bas ummiffelbar und mittelbar, in ber Eridnitianung des internationalen Glaubens an seinen munntofibaren Seeabsolutismus, unter bem Sanbelstrieg finner Isibet."

Der Hrieg gegen Italien.

Die "Erweiterung" der italienifchen Kriegsführung.

Aber bie Befprechungen bes italiemischen Generals Borrd mit der französischen Regierung werden seht von ibntienischer Seite Mitteilungen verbreitet, women ber von Italiene angefangene Krieg fid bald ausbehnen werbe und die militärlichen Kräfte des Bierwerbandes harmonischer zusammunusirden würden; die Zentralmächte und die Türkei mürden in einen furch tharen Areis von Gifen eingeschloffen merken, wobwed die Kriegsbauer eine Ablüngung ersahren wirde. Diese boudoftrieben Bersichemungen bes Gernogroß Italien fonnen nur die Bedentlung haben, daß der Dreiverbend die italienische Regierung unm bod eurblich daffen gebracht hat, auch gegen Deutschlaurb und bie Türlei bom Leber zu ziehen. Die armen Matiener, die in obiger Erffärung den Mund so voll nehmen, sind ja ins ther financiellen Abhängigfeit mer noch Trainesten Englands und Frankreichs. Ste milijen den, was biefe von ihnen verlangen. Radidem fie ihren Berrat ausgelibt haben, müffen fie ben bitteren Relch ber meuen Freundschaft bie gust Reige leeven. Für den neuen Dreibund, Deutschlicht und feine Berblinbeten, fann es mir recht fein, werm fich Italien an feiner Grenze gegen Oftereeid) entfprechend fomalist und

oben trennt im Arrege eine Welt bot flobt. Stünde er in Goffgien, er wäre ihr nicht ferner.

Rach und nach ist man das Lieb der schwirrenden und einschlagenden Geschoffe fo gewohnt, das man es taum mehr hört, und dam wirft, hier wie überall, die Borstellung, daß man in Deckung ist. Aber das trügt. Plötlich fracht neben meinem Kopse der Stein, daß mir die Körner um die Ohren sprieden, und matt fällt ein kupfernes Ding wie eine kleine vielgezadte Korolle auf ben Grund bes Grabens. Es ift ein zersettes sumzösisches Infanteriegeschoft, bas noch gliffend heißt ist. "Das war Emil", sagt gleichmiltig der n hordposten. Umb ebe wir fragen tonnen, wer bas ift, schwirr einem meiner Begleiter eine Rugel über ben Ropf, und der Inhalt eines zerschoffenen Sanbfades riefelt über seine Schufter. "Das war wieber Emil." Smil und August nennen unfere Solbaten zwei frangöftiche Scharfichuben, bie bon frith bis fpat unermublich in bestimmte Grabenabschnitte hineinschiegen, mahrscheinlich nur gu bem 2med, Beunrubis gung gu erzeugen, ober um bie Rerben ihrer Rameraben gu garten. Bon Gmil beift es, baf er Sanbiade erlegen wolle und August bede bie fcmere beutsche Artifferie gu. Gehr tracisch wird ihre Tätigseit also nicht genommen. wird fie fogar begrüßt. Denn wenn ein frangofisches Geschos in bestimmtem Bintel auf einen ber ftabiernen Schubschilbe aufprollt, brudt fich ber Rupfer gu einem eigenartig fconen, einem Loubblatte abnlichen Gebilbe, gufammen. fupfernen Blatter merben bon unferen Golbaten eifrig gefammelt, um als Kriegsanbenten nach ber Beimat geschickt und zu Brofchen verandeitet zu werben. Zuweilen freilich fpringt fold ein Brellgeschof mit boller Kraft in ben Graben

und form dann Unieil genug aurichten. Durch das Spiegelgfaß — niemand könnie es wagen,

tonn die Dacher von Gebweiler von der Sobe feben, aber ben f bier ben Ropf über ben Graben gu enheben - feben mir bie 1 franzojijche Linie, die jo dicht vor und ist, dan die Franzosen gumeilen Beiefe und Beitungen berüberwerfen. Es ift ein überraschender Anblid: Man glaubt zunächt, nichts anderes als die eigene Stellung im Spiegewilbe gu feben. Gang wie bei une, fo fteht auch bort briiben Spahpoften neben Gpaf. poften, ben Lauf ber Flinte in ber Scharte bes Stahlichilbes. gang wie bei uns find Blodhaufer und Sappen noch um einige Bug bor ben borberften Graben getrieben und eine Bede, bichter . als je bier oben Simbeeren und Baldbalfomi. nen fie gebilbet baben, ift jeht aus Stachelbrabt gwifchen ben beiberfettigen Stellungen gewoben, fo undurchbringlich, als batten in biefem Bert Freund und Feind um bie Bette geichafft. Rirgenbe aber auf ber gungen breiten Stellung bes Sartmannsmeiler Ropfes haben bie Frangofen bas, worauf es für fie antam, die Bohe, die ben Blid in die Ebene bis gunt

Un ben "Jagertannen" porbei führt unfer Beg. Gie waren einmal, aber hinfort werben hier alle Tammen bas Ehrenfied von ben Jagern raunen. Um ben "Ausfichtsfelfen ben bie Frangofen besonders eifrig beschiegen, ober ber boch die meiften ihrer Rugeln mit feiner Gratwand auffangt. machen wir einen Bogen. Am "Reffelfen" mar ber frangosifche Beobachtungsstand. Er war glänzend gewählt. Wie auf einer Landfarte fieht man bie oberelfaffifche Ebene, fieht man jenseits bes Gilberbandes bes Abeines ben Breisgau unter fich. Drüben grugen bie hoben Gipfel bes füblichen Schwarzwalbes. Bon bier tonnten bie Franzosen bas Biel ihrer Sehnsucht weit überschauen, bis zu bem Tage, wo ein ichmerer beutscher Bolltreffer mitten in ben frangofifden Beobachtungestand geschlagen ist. Zwei franzölische Maffengraber und eine Angahl deutscher und französischer Gingeb graber liegen nebenhei im Balbesschaffen.

Auf ben berberften Borfprung bes Reffelfens haben jest bie Gieger ben gefallenen Ramanaden ein ichichies Denbmal errichtet, eine frige Byranribe aus Steinbloden, gwifdjen bie Artilleriegefchoffe eingemauert find. Gine Tafel foll folgombe Berfe eines Mittämpfers tragon:

Der Bartmannstveiler Ropf, ber war Bom Feind genommen ein. Wer'n wiederholt, das war nun flar: Ge mußten Jager fein. Und Jäger nohmen ihn gurud Mit fieggewohnter Sand. Dem Feinde fperrten fte ben Blid Auf beutschen Abeines Stranb.

Er wird nach bem Kriege nicht mehr einfam fein, ber Barts mannsweiler Ropf, ber ein großer Friedhof auf feinen Sangen und eine ftarrende Feftung auf feinem Gipfel geworben Jahrhunderte mogen über ihn hintveggeben. Sturm wird bie Runftbanten wegwischen, bie Menfchenbanbe in biefem Rriege bort eben angelegt haben, biefe im Borphor geschnittenen Schützengraben und Unterftanbe. Gie werben ba oben, auf ber flaren Berghobe, Denfmaler bes Botterringens bleiben, zu benen der Bogesenwanderer pilgern wird, um fie staunend im wieder zuwachsenden Watbe aufgu-suchen, wie er früher zu den heibenmauern auf dem Anne del und dem Obilienberg ober zu den wehrhaften Burgen bon Rappolismeiler gepilgert ift. 2B. Cheuermann, Rriegsberichterftutter.

Aus Kunst und Teben. Bilbende Kunft und Musit. Sabriel p. Mas, ber weithekaunte Münchener Maler, feiert am SS. Suil feinen 35. Gehuritig.

Morgen-Lindgabe. Erftes Blatt.

fein Menschmunsterial ough noch auf andersen Kriege-järenplähen zerspfiedert. Roch kan bestjerigen Veilzerfolgen der italienischen Armee und Flotte gehert ein augerpabentlidjer Mult — crein, midft Wat, fondern berubredje vi fafer Beschtiff na bage, ben Engländern an ten Darbanellen, den Femgosen dieffeicht an den Bogesen Sandlangereienste gu leisten, während der einenfliche Krieg Italiens, der gegen Cherreich Unigmu, au den furcht. grang geführt hat und mich für die Jufunft mur Rieberfagen und keinerlei Cziolge bezipricht. Das italiemijde Boff werd, jo mehmen wir an, balb gennig emfehen, in welches Unheil fie bie Herren Safanbon, Somnino und d'Annungio gefährt haben Clatt "nutionafer Geöße" emict bas italierische Bolt jeht schmähliche Abhängigkeit von anderen Großunkaten und Thuighte Orfer, ofme irgendivelde Lashalt auf positive Errungen daften.

Amtsenthebung eines friegsfeindlichen Burgermeifters. W. T.-B. Asen, 21. Juli. (Nichtamilich.) Das "Amis-biatt" vecöffentlicht einen Erlaß, durch den der Bürgermeister

ton Biebe di Teco in der Probing Borto Mauricio feiner Stelle enthoben wird, weil er am 16. Mai öffentlich eine heftige Rebe gegen bie Beteiligung Staliens am Arrieg gehalten habe.

Berhaftung von Sozialiften.

W. T.-B. Rom, 21. Juli. (Nichtamilich.) Der "Abanti" erfaljet aus Broscia, bag vorgestern früh in den Räumen tes bortigen Jungsosialffrischen Bereins eine Untersuchung vorgenommen murbe, infolge ber 5 Bereinsmitglieber berhafter wurden. Dan glaubt, daß eine weitere Berhaftung in Bal di Trempia erfolgt.

W. T.-B. Bredein, 21. Juli. (Richtamtlich.) Die Breseinner Beitringen "I Betia Dino und "La Sentinella Brescia" bringen die Rachricht von der Berhaftung der Mitglieder der jogialiftischen Bermattung von Carbone. Unter den Berhafte-ten befindet fich der Bürgermeisten, der Bigefefreiar und fünf Gemeindeaffefforen Sie wurden im Militärautomobil unter Begleitung gahlreicher Genbarmerie und Brescia übergeführt. Die Beitungen ichreiben, daß bie Berhafteten ber antimtlitarpropaganda angeflagt find.

Der Krieg im Orient.

Der amtliche tfirkifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 21. Juli. (Richtamtlich.) Das Saupsquartier teilt mit: Bei Uri Burnu liegen wir am 19. Juli eine Mine por unferen Schittengraben fprengen, wodurch feinbliche Gegenminen bernichtet wurden. Zwei farfece Abteilungen, inelde ber Feind in die Borpoftenfampfe auf dent linfen Flügel bineinworf, wiefen wir mit fcmeren Berluften gurud. Unfere Brifferie gerftreute eine lange Infanterietolonne, welche ber Feind feinem Imten Blugel gur Beeftarlung ichidte. Unter ben Frangofen, welche am 18. Juli in unferen Schübengraben gefangen genommen wurden, befanden fich ichmerbermundete Offigiere. In der Rocht gum 20. Juli und am folgenden Tage beschoffen unfere Battecien auf bem afiatifchen Ufer bas Lager und bie Sandungsbruden bes Feindes bei Tele-Burnu und feine Truppen bei Mortanima. - 3m Fral griffen unfere Bortruppen in ber Racht jum 18. Juli ben feindlichen rechten Migel sitlich Ralatelnebichim an und zwangen ihn nach vierftundigem Rampf jum Burfrigeben. Unfere Artillerie berfentte ein mit Lebensmitteln befabenes feindliches Boot. Eine Angahl gewaltfam in die feindliche Armee eingefiellter Roslin ift am 17. Juli befertiert und zu uns geflüchtet. Die Berlufte bes Reindes in der Goladit bei Raba-Tul. main am 14. Juli werden auf 2000 Mann gefchatt. Eine unferer aus Freiwilligen bestehenden fliegenden Rolonnen überfiel in der Racht jum 18. ein feindliches Lager und fehrte mit reicher Beute gerüff.

Bon ben anderen Fronten nichts Befentliches.

Balfours Zweifel an einem Dardanellenerfolg.

Sang, 21. Juli. (Ktr. Bln.) Bie man in Eng-fand über die Dardauellen beuft, wird in einem Tele-grammu aus Bondon angedeutet. Danach hatte Bal-four in ben Bandelgangen von Bestminfter geausgert, baff faum Die Soffnung bestehe, die Darba-nellen burch Gewalt zu bezwingen. Man burfe nur noch bamit rednen, bag ben Berteidigern bie Runition ausgehe.

Die Neutralen.

Ein energijder Proteft Bulgariens gegen die englifde Blochade.

Ronftantinapel, 20. Infi. ("Fref. 8tg.") Buber-läffig erfahre ich: Bulgarien protestierte energisch in Lombon gegen die englische Blodademafregeln gegen bie bulgarifden Gajen bes Agnifden Meeres, ale Biberfpruch ftebend mit ben Rechten ber Rentralen. Bulgarien forbert bie Aufhebung ber Blodabe und ift gutidloffen, anbernfalls Repreffalien gu er. greifen.

Bereits eine bulgarifche Gegenmagnahme.

W.T.B. Turin, 20. Juli. (Nichtamtlich.) Die Standa" erjährt aus Athen, daß die bulgarische Megterung die Ausschliftung aller Reisenden, die nicht Bulgarifche Stoatsangeborige find, in Debea. gatich berboten bat.

Die Baltung Rumaniens.

W. T.-B. Buffereft, 21. Julit. (Michtamifich.) Die "Independance Noumaine" sagt in einem Leibartifel: War begind-wünschen die universie Albien zu dem Entschlusse, in die Perten zu gehen. Bor allem erfpart fie uns bamit Tiraben, Die bereits begonnen haben, die rubigften Bente nerobs au machen. Das Matt verweift auf die Lertfithe ver nationalen Methan, wonach Rumarien für die Berteibigung von Ge-filmung und Gerechtigseit auch dann eingreifen müßte, wenn es keine Gebietsansprüche hätte, ja, die Pflicht des Gin-schreitens sich auch in dem Fall aufdrängte, daß mon don pormberem wifte, Rumdnien wurde gerich mettert wer-Das Blatt fant: Bei folden Leitfagen tonn es fic mafürfich nicht um die Intereffon bes Ramamentums und bes numänischen Staates handeln. Für uns aber find die erfoen Pfüglen We Aufrechterhaltung des rumäs mitchen Standes, die Gorge für feine Größe und fein

Gebeihen und ben sittliden Fortschrift bes Bolkes. Alles andere toumt erst norther. Mur für die rum an ifche Gode mollite mir ramanifches Bart vergiegen. Auch fund wir ber finficht, bag erft bie Musfichten auf einen Grfobg ertuogen werden muffen, bevor wir das Schwert ziehen, und daß das Land nicht in den Abgunnd geworfen werden darf. Wie idealistisch auch die Rolle eines Don Quirote sein urz. bergichten wir body fitr unseven Teil nicht auf unsere Rolle, Die in der Festsgung des Königreichs besteht, dessen Dasein die Bürgichaft und hoffnung des gangen Aumänentums ift,

Die Biebererdffunng ber griedpifchen Rammer.

Unwachsen ber venigeliftifden Bewegung. W. T.-B. Baris, 21. Inft. (Richteunflich.) Ruch Blättermeldungen aus Alfben ist die Wiebereröffnung des griechtichen Parkaments auf den 16. August fosigeseist. Die veuigeliftische Bewegung gewinnt in ben Kreifen des Bariameuts and in der Offentäckleit fäglich Enhang (wohlgemerk noch Barifer Berichten).

Der Wechsel im griechischen Ministerium des Auswärtigen.

W. T.-B. Athen, 21. Juli. (Richtamtlich.) Das Ent-laffungsgefuch, das der Minister des Auhern aus Gesundheitzrüdfichten eingereicht hat, ift genehmigt worden. Der Muifterprafibent Gunaris übernimmt vorläufig die Beschüfte.

Majuahmen Norwegens jur Forberung bes Aderbaus und ber Getreibeverforgung.

Br. Ghriffiania, 21. Juli. (Gig. Druhtbericht. Ktr. Pln.) Die nortuegische Regierung hat beschiossen, bent Storthung Bacianage über augerordentliche Magregein zur Förderung bes Aderbanes und der Getreiteberforgung im Lande borgulegen. Der "Mftonpoften" zufolge ist ein vorläufiges Getreibemonopol eingefithet trochen, das im Bedarfsfalle von einem regulierbaren Einjuhrzoll abgelöft werben kann. Beiter wird die Errichtung großer Getresbenungazine sowie einer Pringungsanstaft für im Inland angebautes Getroide borgefdjäagen.

Der Batifan umb Gerbien.

W. T.B. Wien, 21. Juli. (Richtamtlich.) Die "Bolit. Korrespondenz" meldet: Gegenüber Zeitungs-nachrichten, nach denen der Papit den jerbischen Gesandten Gabrilovic in offizieller Antritts. andiens empfing, erfabren wir sufiandigerfeits, daß der Bokstan daran festhält, für die Kriegsdasser den autlichen diplomatischen Berkehr mit Serbien nicht aufannehmen. Goverlovic, bem blog provisorisch den Titel eines bevollmächtigten Ministers zufonunt, ist von der ferbijden Regierung ausschließlich als offiziöser Agent zur Durchführung des Konkordais entjandt und als folder bom Seiligen Stuhl empfangen worben.

Wirkfame Magnahmen gegen Lebens mittelmucher in Aussicht gestellt.

s. Berlin, 21. Juli. (Eig. Weldung. Ktr. Bln.) Um bem Disbrauch auf bem Lebensmittelmarkt, insbefondere ber gang ungerechtfertigten, jum Zeil ficher auf Spefulation gurudguführenben Bertene. rung wichtiger Rahrungsmittel, wie Gemife, Obft, Butter uiw., zu begegnen, wird ber Buubesrat, wie wir weiterhin mitteilen fonnen, icon in ben allernachften Tagen eine Berordming erlaffen, Die fief einichneibenbe und hoffentlich wirffame Maßnahmen verfügen wird. W. T.-B. Bertin, 21. Juli. (Richtamtlich.) Gine Berved-

nung bes Bunbesvats, betreffent ben Berfehr auf bem

Lebensmittelmarft fieht bebor.

Weitere Eingaben des Kriegsausichuffes für Konfumentenintereffen.

S. Berlin, 21. Juli. (Gig. Meldung, Ktr. Bln.) In einer Eingabe an den fiellvertretenden Reichskangler Dr. Delbriid verlangt der Kviegsanssäus der Konsumenteninteressen zum Schutze der wichtigsten Rahrung für bas herantvachsende Gefdledet Boditpreife für Mild, Butter und Rafe, bie gur Wildwreis in ein Berhoffnis gesetzt werben, bas einen besonderen Ameis zwe Herstellung von Butter und Fettläfe andschließt. Ausgerbem wünscht er ein erwentes Berbot ber Berfittenung eines Beifes ber Magermild, Ferner fotbert der Kriegsansschuß in einer Gingebe an den Burdesrat Sociftpreife für Rarbid und Spiritus, um einer Breistreiberei in diesen Artifein bei der zu erwartenden Betroleumfnappheit zu begegnen. Zur Erhöhung ber Betroleanumenge ohne Belastung der Berbraucher durch Erhöhung bes Anlambpreifes regt er Ginfuhrpramien ans Reichsmitteln vor. Bei einem Erfolg biefer Magundime fonnte fpater vielleicht ber am 2 Juli feftgefebbe Betroleumhödyftperis eine Berminderung erfahren.

Broteft ber Stadt Munchen gegen Erhabung ber Getreibepreife.

Manden, 21. Juli. (Atr. Bla.) Der Mündener Magi. ftrat hat gegen eine Erhöhung ber Söchstpreise für Getreibe bei ber baberischen Regierung und beim Bundesrat schärfsten Ginspruch erhoben,

Ausnahmen von den Detroleumhöchstpreifen.

Br.Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die "Rordd. Allg. Lig." schreibt: Rach § 7 der Bestimmung über die Söchstpreise für Betroleum und die Berteilung des Petroleumbestanbes bom 8. Juli fann ber Reiche. fangler Ausnahmen bon ber Ginhaftung ber festgesehten Bochftpreife gulaffen. Golde Ausnahmen werben nur für einzelne falle erteilt werben Der Antrogfteller muß burch Beugnis feiner Gemeinbebehörbe nachweifen, bag es bereits bor bem 1. Auguft 1914 Sanbel mit Betroleum getrieben hat. Gine Ausnahme wird mur bewilligt für eine beftimmte, genau zu bezeichnende Menge Betroleum. Aber ben 31. August hinaus wird eine Ausnahmebewilligung in feinem Falle erteilt werben.

Greie Sahrt jest auch für den Beimatsurlaub gefunder Manufchaften!

W. T.-B. Berlin, 21. Juli. (Amtlich.) Bisher wurde nur ben gur Bieberberftellung ihrer Gefunbheit und gur Grubjahrsbeftellung und ber Ernte in die Beimat beurlaubten Mannichaften freie Gifenbahnfahrt gewährt. Rummehr ift für famtliche Mannichaften für ben Beimatsurland während des Krieges freie Effenbahnfahet bewilligt Der Motorbootverfehr wird aufgehoben.

Br. Berlin, 21. Juli. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bin.) Wie wir horen, besteht in Bundesratsfreifen die Abficht, gun Stredung ber borbandenen Borrate an Betrieboftoffen fitz Motore nunmehr auch die Benusung bon Motorbooten gu verbieten. Das gabrverbot burfte am 15. August in Rraft treten.

Der Schwerberwundeten-Anstaufch.

W. T.-B. Konstans, 21. Juli. (Nichtanethich.) Wit dem huntigen schweizerschen Lazavettzug trosen noch 8 Schwerberwurdete aus Frankreich hier ein, die in der Schlacht bei Arras vertuundet wurden und seit vielen Ronaten in stanzöftscher Gefungenschaft waren. Sie sind alle jelever krant und in das hiefige Refervelagavelt übergeführt worden.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Rriegsauszeichnungen. Der gurgeit im Roten-Rreug-Bereinslazarett in Raffel verwundet liegende Landrichter Dr. hauptmann im Brigade-Erfasbataillon Rr. 80, wurde mit dem Gifernen Kreuz 1. Maffe ausgezeichnet. — Das Giferne Kreug 2. Rlaffe erhielben: der früher beim 1. Erfabbataillon Füfilier-Regiments 80 in Biesbaben als Unterargt, jeht bei ber Raiferl. Deutschen Gubarmee im Reserbe-Feldlagavett 79 als Affistenzarzt tätige praft. Azzt und praft. gahnargt Dr. med. Eduard Grüner; ber Unteroffigier Lubwig Rraft aus Bierfiadt, Sohn bes Gartners Ludwig Braft; ber Kraftfahrer Karl Maurer aus Langenschwalbach; ber Artilleriftenmaat Albert Dichel aus Sabamar; ber Befreite b. R. Reinbold aus Linbenholzbaufen; ber Unteroffizier Alphons Schmidt aus Langenbernbach; ber Leutnant b. R. Emil Rraulich aus Moschbeim im Uniertreftermalbireis.

- Die Sunbstage. Um 22. Juli, vormittags, tritt bie Sonne in das Zeichen des Löwen, damit beginnen die Hundstuge. Befanntlich ftellt ben größten Teil unferes Sternen-Limmel's ber Orion mit seiner Umgebung bar, zu ber man ben Stier mit seinen Blejaben, den Geohen und den Meinen Sund, die Zwillinge und die Biege gahlt. Unter allen Sternen diefer himmelsgegend ragt ber Sirins in glangender Pracht und Klarheit hervor, ber hellfte Stern am himmel überhaupt und im Sternbild bes Großen hundes insbesondere. Diefer schönfte Teif bes Simmels ift bei uns blog im Binter fichtbar, im Sommer geht er mit ber Sonne ouf und unter. Deshalb nennt man biefe Tage, an benen ber Sirius gleich. geitig mit ber Conne am Simmel fteht und infolgebeffen bas Sternbild bes Großen Sundes "regiert", schon feit uralter Beit bie Sundstage. In unseren Gegenden weht in ben hundstagen meist schon ber Wind über die Roggenstoppeln, bie hipe ift aber im allgemeinen erträglicher, namentlich, wenn ein recht heiser Juni vorausging. Gang besonders fühlbar macht fich in unferen Breitengraben bie Sibe in ben erften Rachmittagostunden, die späteren werden angenehm und die Abende zuweilen schon fühl. Bald ist auch schon bas Abnehmen ber Tage bemerfbar. Dit bem Gintritt ber Sonne in bas Beichen ber Jungfran, am 22. Angust, erreichen bie

Sundstage ihr Enbe. - Unteridfingene Liebesgaben. Diefer Tage ift bie Dienftmagd M. aus Babern in Unterfuchungshaft genommen worben. Das Mabchen war geitweifig in einer hiefigen Birtschaft bedienstet. Gin Sohn bes Dienstherrn fteht im Felbe. An diefen sowohl wie auch an andere befannte Goldaten wurben vielfach Liebesgaben geschrickt. Da machte man benn bie Beobachtung, bag bie meiften diefer Sendungen nicht an ihre Abreffe gelangten, und zuleht entstand der Berbacht, bag bas Dienstmadchen die Sendungen unterbrudt und fich ben Inhalt ber Bufeichen angeeignet ober bas jur Frankierung erhaltene Geld unterschlagen habe. Junachft leugnete das Mädchen mit offer Entichiebenheit. Es ging fogne fo welt, die Dienfthereichaft als biejenigen zu bezeichnen, welche fich an den Sendungen unrechtmäßig bereichert batten. 2013 ihm enblich bie Beruntrenungen auf ben Ropf zugesagt wurden, machte es fich babon und unternehm in bem benachbarten Schierftein einen Betrugsberfuch. Mis in bem Roffer bes Mabchens bie Umhillangen ber vermiften Badereien gefunden worben maren, legte es ein Geständnis ab. Demnichft wird es fich por bem Strafrichter gu verantworten haben

- Für bie Krieger. Das Bapierwarengeschaft Joseph Bagner, Rheinstrage 16, bat ber Erfrifdungeftelle bom Roten Kreus am Haubtbahnhof mehr als 25000 Unfichtspoftfarten gum Berteilen an bie Golbaten gur Berfügung geftellt, ebenfo bie Firmen Solftinsit, Bonbershaufen, Sutter, Roch, Baul Bange und Ceibenftuder. Die Bigarettenfabrif Bittenberg v. Co. fotvie die Zigarrengeschäfte Ruhlmann, Roth, Milch, Seibel, Eron und Beter Quint spendeten Rigaretten und Zigarven, die von unfecen braben Rriegern fiets bantbar entgegengenommen werben.

- Fettgewinnung aus Spulwuffern. Der Mimifter für Sandel und Gewerbe bat angeregt. Die hotels und Gaftwirticaften möchten fich gur Entfettung ber Spulmaffer mit Feitgewinnungsappacaten berfeben. Das auf biefe Art gemonnene Gett fommt für Geifenfieber und anbere Bewerbe

in Betracht. - Bur Rachahmung empfoblen! Der "Berein ber Detailliften von Frankfurt a. D. und Umgegend" gibt burch Aushang in ben Labenlotalen fowie burch bie Tagespreffe folgen. ben Befchluf befannt, ber es verdient, auch anderwarts bebergigt gu werben: "Die vielen Einberufungen gum Seer amingen uns au ber Bitte, ffeinere Batete gleich mitzunehmen und bei Zufendung ber gelauften Waren angemeffene Beit gu

gewähren. - Eine Mahnung wiber bie Rintidfucht erläft bas ftellbertretende Generalfommando des 21. Armeeforps: "Es liegt Beranlaffung vor, erneut bor ber Berbreitung unwahrer Rachrichten über ben Krieg zu warnen. Anch die im guten Glauben erfolgte Beitergabe eines Gerüchts fann Strafeinichreiten gegen ben Urbeber und Berbreiter nach fich gieben. Die meift and Bichtigenerei geborene Rtatfcfucht ift eine ber unbeilvollften Ericheinungen im Krieg; fie ift unerwünscht und lann gum Berbrechen werden. Ihre Befampfung ift felbit. perffanbliche Bflicht jebes einzelnen."

- Die Brotrationen ber Grofftubte. Gine geitgemage Rundfrage hat bas statiftifebe Ant bon Sannober beranitaliet. Es hat bei ben verschiebenen Grofftabten angefragt.

welche Broimengen fie wöchenklich auf den Kopf zuweisen. Dabei ergaben sich überraschende Unterschiede sowohl in ben Gefamtrationen wie in ber Staffelung nach Lebensaltern. Do bie Mehlmenge, die verbrancht werben barf, überall gleich groß ift, laffen fich biefe nur aus ber Berfchiebenheit ber Badborichriften erflären, nach benen die Zusätze zum Mehl hier größer, bort geringer find. Bon ben Städten, die einen Sab für alle Personen ohne Unterschied bestimmten, gewährt Dangig bie geringfte Brotmenge mit 1570 Gramm, Die höch fte Biesbaden mit 2400 Gramm. Dazwischen liegen Mürnberg mit 1700, Meh mit 1730, Köln, Düffelborf, Dubl-Leim a. Rh. mit 1750 Gromm, Berlin und Umgegend mit 1960, Kaffel, Salle a. S., Leipzig, Libed, Maing mit 2000 Gramm, Stuttgart mit 2006, Karlerube mit 2100 und Frankfurt a. M. mit 2126 Gramm. Einige Städte schließen mur die Rinder unter einem Jahr von der Brotfarte aus. Beine Brotmarten gibt Bremen aus.

Geifhalten und Berfauf bon unreifem Obft. 2Bie alljährlich um diefe Jahroszeit, so wird auch jest wieder die Mahrnehmung gemacht, daß unreifes Obst, und zwar foldes, welches feiner Art nach jum unmittelbaren Genuß befrimmt ift, ju Mart: georacht, begw. an den Obstitanden in der Stadt feilgeboten wirb. Der Genug biefes Obites ift unter Umftanben geeignet, Die menichliche Gefundbeit gu beichabigen. Die handler werben beshalb bor dem An- und Berfauf unreifen Obstes eenstlich gewarnt und dacauf hingewiesen, daß Sumiderhandlungen als unter § 12 Ziffer 1 bes Reichsgesehes bom 14. Juni 1870, betreffend ben Bertebr mit Rahrungs. mitteln, Genugmitteln und Gebrauchegegenständen (R.-G.-Bl. Ceite 154) fallend, gur Ungeige und Beftrafung gebracht wer-

Dorberichte fiber Kunft, Vorträge und Verwandtes,

* Kurtheaterfaal Balballa. Sin Lieber und Vortrags-abend findet lommenden Samston flott. Districtlende: Fran Relikoof-Westendoorf, Hofodernstager Baus Relikoof und Hof-schunswieler Bakter Bollin. Enoch Arden von Tennuson mit der Busst von Richard Strauß, Lieber, Arien und Lieder zur Laute sowie Resitationen bilden das reichbaltige Programm.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Denbeim, 20. Insi. Bon biefiger Gemeinde ist ein Magagon weizer Speifebobnen amgefauft worden, die gegen Barzabtung in Säden von 1 bis 2 Zentner zum Preise den As M. pro Zentner abgegeben werden. In Wiesbaden toltet nach der leisten Breistlie (17 Zuli) der Dappelzentner weize Speifeboknen 115 bis 130 Pc.) — Der "Sanitäts" der ein" vielt gestern feine worde diesziäbtige ordentliche Tagbesbersommiung au. Im einen volligiehre betragen die Einnahmen 2005.14 M., die Musgaden 2561.29 M. Der Ingang an Mitgliedern beträgt 12 das Kassenwermägen 6493 M. Roch dem Bericht der Rechnungsprüfungsfommission sind die Sässienberböltnisse in guter Ordnung. Bon den 116 Mitgliedern, die zum Wistär einberufen sind, wird sein Verirag erboden, edensig dem Mittär einberufen sind, wird sein Verirag erboden, edensig dem Mittär einberufen sind, wird sein Verirag erboden. Somen unterstützt wurden. Dei der Erganzmusseinsabl des Verstundes wurden gewählt: Wish, Somsad, Kurl Krast, Wild. Demboch. Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Gerichtssaal.

wc. Deutschseinbliches Geschwäte. Der Stallichweiger Infeph hnber aus bem Ranton Appengell war guleht in Erbenheim beschäftigt. Dann und wann icheint er bort ben Spicitnofen über Gebuhr gugefprochen gu haben und hat tabei allerlei Unfug verübt, bis er endlich am 31. Mai in Unterfuchungshaft genommen murbe. Bei zwei Gelegenheiten erging er fich in bentschseinblichen Rebensarten. Weiter hat Suber Rameraben beleibigt, bebroht und einen forperlich migbanbelt. Bor ber Straffammer berficherte er, nicht im geringften beutschfeindlich ju fein; er fei betrunten gewesen und räise nicht mehr, welche Dummheiten er gemacht habe. Es traf ihn eine Gefängnisftrafe von 6 Bochen, welche jedoch für durch die Untersuchungshaft verbüft angeseben wurde. Der Haftbefehl wurde aufgehoben.

lleues aus aller Welt.

6 Schulmabden beim Baben ertrunfen,

W. T.-B. Berlin, 21. Juli. (Nichtamilich.) Das B. T." meldet aus dem Officesad Ranton: In dem Badeunglück, wober fechs Schulmadden in der Oftsee extranlen, werden folgende Singelheiten gemelder: Um Rachmittag spielten 28 Mädehen unter der Aufficht einer Lebeerin an der feit Jahren gum Baden bemitten Stelle, wo fich bermutlich in der lehten Beit schaeft dertigten seine, idd der dermitisch in der legien Zeit eine tie se Stelse dilbete, denn plöhiech derschwanden mehrere Mädechen dort im Basser. Die Lehrerin itürzte sosori in das Wasser und brachte fün f Kimder in Sicherheit, als ihre Kraft derscher, zogen zwei Grunnasiasten, die Gebrüder Passach, die saft dew und to se Gebrüder. Vier deben Wasser und rettelen noch eine Anzahl Kinder. Vier deben wurden gum Leben zurückgerufen, fechs jedoch, fämiliech eus Königs. berg, waven tot.

Muf bober See in Brand geraten.

W. T.-B. Dursan, 21, Juck. (Richtamtlich.) Reuter. Der Dampfer "Benalla" mit 800 Aus wanderern nach Auftralien bestimmt, der sich 800 Seemeilen diefich von Durban befindet, brennt. Der Dampfer "Otofi", 150 Seemeilen dabon entfernt, est auf dendtisse Rotfignale bin zur

Eine buchberzige Stiftung für Kriegsgeschädigte und Kriegswitwen. Berlin, 21. Juli. Der "L.-A." meldet aus Altenburg: Frau Gebeimvat Köbler und ihre Lochter. Fran o Shrenberg, in Altenburg gaben ber borigen Stadige-meinde 100 000 M. für Kriegsgelchebigte, fowie für Kriegs-

meinde 100 000 R. fär Kriegsgeichäbigte, sowie für Kriegswitnen und Baisen.
Gernsas Bertiner Schulden. Berlin, 90, Juli. Die
Firma Dübeloop in Berlin, Unter den Linden, hat sich devanlaßt gesehen, gegen den Overmänger Eurico Garuso vergeeiner undezoichen Forderung den 1844 R. eine Bribattlage
beim Landgericht i einzureichen weis der sangeskrode
Ibeliemer die Kedmung dei seiner Abreise au dezallen derung.
Garuso veise bestammisch der eine drei Jodeen in Berlin
und sang in der Königt. Over für ein Somoger den schwendelboster Sobe. Er wolste im Hotel Bristol. Under den Sinden,
und ließ sich im Atelier der Aggerischen Firma in allen mögkischen Stellungen für Sichtbildvorführungen aufmehmen. Für
die geiteferten Bildvilke sollte der Sänger 1844 R. zahlen.
Trot Vahrung sieß er aber nickt den sich diesen. Die Firma
erhab deskald die Klage und das Gericht seite Berbandungsternan euf den 5. Robember an, termin out ben 5. Robember on,

Cente Drahtberichte.

Die Englander rechnen mit dem Erfolg der deutschen Offenfive im Often.

Br. haag, 21. Juli. (Eig. Druhtbericht. Atr. Bin.) Der militärische Mitarbeiter ber "Times" schreibt am Schlusse

einer Betrachtungen über die Lage auf dem östlichen Kriegsschauplat: Die allgemeine Lage Deutschlands in diplomatischer wie militärischer Sinficht erfordert ein braftisches Borgeben und die Lage der deutschen Armee in Bolen ift derart, daß von der jett im Gange befindtichen Offenftoe Ergebniffe zu erwarten find. Wenn man die öfterreichischen Armoen im Guben und am Bug und auch an ber Blota-Lipa nicht mitgablt, burfte bie Gefamtftarte ber an der Schlacht beteiligten deutschen und österreichischen Truppen 1½ Million nicht weit überschreiten. Die gegenüberstebenden russischen Truppen dürften von der gleiden Starte fein, wenigstens wenn man nur folche Truppen adhit, die gehörig bewaffnet finb.

Weitere Jugeständnisse der amtlichen ruffischen Berichte.

Br. Betersburg, 21. Juli. (Richtamtlich.) Bericht bes Großen Generalftabs bom 20. Juli: In ber Gegend Riga. Samle bauerte ber Fortidritt bes Feinbes vom 19. Juli auf ber gangen Front Grunhof-Shagorb-Aruph an. Gegen bas jenfeitige Ufer bes Rjemen führte ber Feind einen Teilangriff gegen bie Graben eines unferer Regimenter nordöftlich bei dem Dorfe Gluboficow aus, um die feit bem 14. Juli lebhaft gelämpft wird. In ber Racht gum 17. Juli gelang es bem Feinde mit Unterftühung gabireicher Batterten die Graben einiger Abteilungen gu befeben, die wir gestern wiedergenommen haben. Auf der Rarewlinie feilweise Geschützlampf. Am 19. Juli Borhutgefecht. Am 18. Juli beschoß die Festung Romogeorgiemst erfolgreich die borberften feindlichen Kolonnen. Beichfel und Bug naberte fich ber Feind am 19. Juli borfichtig ber neuen Front. Am Bug bauerten ble feinb. lichen Angriffe im Abschnitt Krulow-Gotal fort. Gegen Sofal breitete fich ber Feind ein wenig am rechten Ufer aus. Am Dnjestr nahmen wir noch hartnädigem Rampfe an der früheren Front ungefähr 500 Mann gefangen und erbeuteten 5 Maschinengewehre.

Aus unferem Ceferhreife.

* Buft* und Sounenber uniderlandt not enkender werden.

* Buft* und Sounenbad. Der Einsender der gestrigen Kotig ist enkweder amz ortöfremd, sonst wüßte er, das auf dem Anforderungen entsprechendes Intiged einen Bischendere Interessen und wiell nichts dem der Existen wirden. Das lebtere scheint mir am habrischeinlichten. Denn er schlogt einen Bisch der, der ihm noch besonders gerebun ist, für Wischeden aber gar nicht in Betracht sonnen fann, weil dem Rittelbunkt der Stadt wel zu weit entsprech Interest. Diese Frage ist aber entscheden, denn, wei gesagt, das Aufübad auf dem Abelberg, das den finst Ingängen aus dennem erreichten fit, entspricht in allen Stüden dem Gedurinis Biestwachen. Es wird den Ger auf der Welderung der Biestwachen seinen Bernnig. Es if auf gemeinmiligier Ermidiage errichtet und dient der Allgemeinseit.



Obol Das Beste 3ahnpslege

F147

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht) Wie schon seither verstärkt sich die zuversichtliche Stimmung der Börsenbr-sucher unter dem Eindruck der sahr günstigen Meldungen des deutschen Generalstabs zu einer lebhaften Beschäftigung der doutschen Industrie von Tag zu Tag. Heute wurden beson-ders Automobil, Maschinenfabriks- und Bergwerksaktien be-günstigt. So sind als belebt und hüher zu nennen Daimier, Benz, Hannoversche Maschinen, Hirsch-Kupfer, Erdölaktien, Phonix, Bismarckhutte und Acler und Oppenheumer. Heimische Renten und Kriegsanleihen blieben unverändert fest. Devisen waren etwas feeter. Geldmarkt unverindert sehr flüssig.

Banken und Geldmarkt.

- Bank für Brau-Industrie in Berlin und Dresden. Das Geschäftsjahr 1934/15 hat dem Unternehmen einen erheblichen Ertragsrückgang gebrucht, so only eine Dividende wieder nicht verteilt wird. Die Einmahmen aus Zineen sind zwar auf 665 fb6 M. (i. V. 329 047 M.) gestiegen, die aus Provisionen aber auf 62 631 M. (150 985 M.) gesunken. Andersetts erscheinen unter den Ausgaben 153 000 M. für Obligationenzinsen neu, ferner werden auf Effekten- und Konsortialkonto 191 482 M. (nur 3912 M.) abgeschrieben. Emschließlich 4519 Mark Vortrag aus dem Vorjahre ergebt sieh em Überschuß von 56 399 M. (325 883 M.). Die Tantiemen erfordern trotzdem wieder 32 000 M. (wie i. V.); in die Talonsteuerrücklage fließen 9800 M. (wie i. V.), und die restlichen 14 509 M. werden auf neue Rochnung vorgetragen, während im vorigen Jahre noch die aus dem Jahre 1912/18 übernommene Unterbilanz von 279 563 M. gedeckt werden und 4619 M. Gewinnrest auf neue Rechnung vorgetragen werden konuten.
- * Eine Vereinbarung über die Verlängerungsbedingungen ron Hypotheken bat eine größere Anzahl von Hypothekenanken, unter denen sich namentlich norddeutsche Institute befinden, getroffen. Es handelt sich um solche Prolongationen, die des Krieges wegen nicht auf volle zehn Jahre, sondern auf wesentlich kürzere Zeit abgeschlossen werden, und die sich gewissermaßen als vorläufige Verlängerungen darstellen. Die Vereinbarung der Hypothekenbanken soll dahin gehen, solche kurzfristigen Prolongationen auf Kriegedauer, eventuelt ein Jahr, zu gewähren. Eine Provision soll nicht gefordert werden, und der Zinssatz soll, wie bisher verlautet, die Grundlege von 4% Proz. haben.
- * Warschauer Diskontobank. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 1914 hat dieses Institut einen Rohgewinn von 2 265 655 Rubel (gegen 2 477 650 Rubel am Vorjahr erzielt Nach Absetzung der Unkosten usw. ergibt sich ein Reinge-winn von 836 327 Bubel (i. V. 1468 677 Ruhel), aus dem eine Dividende in Höhe von 6 Proz. verteilt werden soll- Für 1918 betrug die Dividende 12 Proz.
- * Deutsche Palästina-Bank. Die Bank beruft jetzt, nachdom über ein halbes Jahr seit Geschifftsabschluß verflossen, thre Generalversammlung auf den 10. August ein. Auf der Tagesordnung stehen die regelmäßigen Gegenstände, insbe-sondere auch Beschlußfassung über Verwendung des Über-schusses. Für 1913 wurde ein Reingewinn von 1712246 M. ausgewiesen, der in der Hauptsache (1.49 Mill. M.) auf ein neugsbildetes Delkrederekonto übertragen ward.

Berg- und Hüttenwesen.

 Gelsenkirchener Gufistahl- und Eisenwerk vorm. Munscheid u. Co. in Gelsenkirchen. Aus Kreisen der Verwaltung wird mitgeteit, daß des Unternehmen in dem Ende Juli zu Ende gebenden Geschäftsjahr sehr stark besanträchtigt ge-wesen ist. Die überschüsse sind höher als im Vorjahr, und man rechnet mit emer wesenstichen Erhöhung der Dividende (für 1913/14 6 Proz.). Die Gesettschaft verfügt auch gegenwürfig über einen ensehnlichen Austragsbestand. Die Verjehr erworbenen Hagener Gußstahlwerke sind so ausgehaut und erweitert worden, daß sie jetzt eine wertvolle Ergänzung des Hauptwerkes bilden.

"Salpeterwerke Glidemeister, A.-G. in Bromen. Die Ge-sellschaft bielbt für 1914 dividentientes. Einschließlich des Vortrages von 230 832 M. (i. V. 264 723 M.) ergob sich ein Gewinn von 1827839 M. (2366141 M.). Nach Abschreibungen von 848 298 M. (266356 M.), Anleibezunsen von 297917 M. (250565 M.), Unterheitungskosten während der Betriebsein-(250 565 M.), Unterhaltungskosten während stellung, Unkosten usw. von 460/802 M. (359/665 M.) verbleiben 239 832 M. zum Vortreg. Im Vorjahr wurden aus 980 564 M. Reingewinn 10 Proz. Dividende vertestt und 220 832 M. vor-

Die Schädigung der galizischen Petraleum-Industrie. In der Belagerungszeit sird von den Russon 229 Schachtanlagen Durchschnittlich kann der Schaden für das verbrannte Bohrioch met 220 000 Kr. angenommen werden, was inegessent 50 Mm. Kr. ergibt. Der Wert des ver-brannten Rehöles beläuft sich auf 45 Mill. Kr., der gesamte reine Brandschaden s'ellt sich auf chwa 105 Mill, Kr.ist aber nicht enfhalten, was vorher durch Raub, Diebstahl usw. vernichtet wurde, ebensowenig die sehr hohen ideellen Verhuste. So betrug die Minderproduktion in den Monaten September his Juni insgesamt 36 000 Zisternen. Die Förderung beträgt heute rund 4000 Zesternen pro Monat gegenüber rund 8000 Zesternen in den Monaten vor Ausbruch des Krieges,

Industrie und Handel.

* Selters-Sprudel Augusta Viktoria zu Selters a. L. Nach Abschreibung von 19 083 M. verbleibt für 1914-15 ein Reingewinn von 37 188 M. (40 871 M.), so daß zuzüglich 3725 M. Vertrag inegesamt 40 918 M. zur Verfügung standen. Die Generalversammlung beschloß eine Dividendenverteilung von

5 Proz. (wie i, V.).

Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. von
Pittler, A.-G. in Wahren bei Leipzig. Wes gemeldet wird, war das Unternehmen im ersten Semester 1915 bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beschäftigt. Die Preise konnten aufgebessert werden. Die gegenwärtige Geschäftslage könne als

Verband deutscher Getreidekaffee-Fabrikanten. Unter Beteiligung der namhaftesten Getreidekaifee-Fabraken Deutschlands wurde gestern in Köln der Verband deutscher Getreidekriffee-Fabrikanten gegründet. Der Verband bezweckt die Wahrung und Vertretung gemeinsamer Interessen der an der Mælzknffee-Fabrikation und Getreiderösterei beteiligten Firmen im Deutschen Reiche. Zum Sitz wurde Maanz testimmt und zum Vorsitzenden Herr Kommerzienrat August Feine-

Der Verband deutscher Eierimperteure beschioß, eine Eingabe an das Ministerium des Innern zu richten, um eine größere Freigabe der Eierausführ aus Österreich-Ungarn herbei-* Marconis Wirelas Telegraph Co. Obwohl das Unter-

nehmen, wie man in der "Times" liest, für des Jahr 1914 ein

Ansteigen des Überschusses um 110 392 Pfund aufweisen hann (i. V. betrag der Überschmß 346 000 Pfund), hat es die Verwaltung für raisam gehalten, in Anbetracht der durch den Krieg notwendig gewordenen Verschiebung einiger wichtiger Unternehmungen, die Dividende um die Hallte herzbzusetzen, so daß die Ordmary Stures nur 10 Proz. gegen im Vorjahr 20 Proz. orbatten. Auf die Preference Shares entfällt demgemaß eine Dividende von nur 7 Prog. gegen im Vorjahr 17.
100 000 Pfund werden der Reserve überwiesen, die aus dem
Ertrage von 1913 michts erhalten hat; der Vortrag auf neue Rechnung entspricht dem vorjährigen (77 000 Pfund). Die Verwaltung erwartet für das laufende Geschäftsjehr ein Anwachsen des Geschäfts, es liegen gewichtige Aufträge von der bnüschen sowie von Kolonial- und auswirtigen Regie-

Verkehrswesen. * Kriegsverteile der Norwegischen Amerika-Linie. Die Geselischaft verlegt aus einem Reingswinn von 1 103 361 Kr. (i. V. 504 429 Kr.) 6 Proz. Dividende gogon nur 2½ Proz. im Vorjahr. Die Hauptvermmenung genehmigte die Dividende und die Erhöhung des Aktienkopitals um 2 auf 12 Mill. Kr. Betriebsergehnisse rassischer Eisenbahnen. Die

Moskau-Windau-Ryburk-Eisenbahn veremmahmte im April d. J. Moskau-Wandau-Ryburk-Essenbahn veremmahmte im April d. J. 2 828 766 Rubel (i. V. 2 395 621 Rubel) und in der Zeit vom I. Januar bis zum 30. April 9 991 442 Rubel (i.i. 480 396 Rubel). Die Minderennahme beträgt somit 1 488 956 Rubel. Die Meskau-Kason-Eissenbahn hat im April 3 091 831 Rubel (2 472 423 Rubel) eingenommen. Für die erzten vier Monate des laufenden Jahres zeigen die Betriebsergebnisse mit 11 273 231 Bubel (gegen 12 686 076 Rubel an der entsprechenden Zeit des Voriahres) eine Abnahme um I. 442 795 Bebeh. den Zeit des Vorjahres) eine Abnahme um 1.412 795 Robet. Bei der Nord-Don-Eisenbahn betrugen die entsprechenden Ziffern: 2 084 275 Rubel (1 753 267 Rubel) bezw. 8 874 056 Rubel (8 131 967 Rubel). Diese Bahn ist also die einzige, die Mehreirmahmen zu verzeichnen hat.

Rock Island and Pacific Railway. Der am 16. Juli faltige Kupon der öproz. Gold-Debentures der Chicago Rock Island and Pacific Railway, die in Deutschland keinen Markt huben, bleibt umbezahlt, da die Einnahmen der Gesellschaft den Zinsendienst richt vollständig deckten.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 7. bis 11. Juli 1915. Holland-Amerika-Linie. F Passage- und Reisebureau Born & Schottenfels, Hotel Nassass

	Dampfer:	Herkunft bezw. Reiseziel:	beaw, Weiterfahrt:
A ALL ST. ST.	Rotterdam Nieuw Amsterdam Noordam Ryndam Potsdam	von Rotterdam nach New York von New York > New York > New York	11.7. New York eingetr. 10.7. Seilly passiert. 8.7. Rotterdam eingetr. 7.7. Rotterdam eingetr. 1. 6. Rotterdam eingetr.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

hauptidriftletter: M. Degenburft.

Serantwertlich für ben policischen Teil; A. Degerbork: für ben Unterbitungsteil B. v. Ranendorf; für Nachtichen and Wieddaben und ben Auchgerbezielen J. E. d. Diefenbach: für "Gerichtstall"; D. Diefenbach: für "Gerichtstall"; D. Diefenbach: nab den "Gruffichen": C. Bovafer: für ben handelt ihr "Germichen" und ben bie Angeigen und Keffanner D. Dernenf; familich in Gestächer. Eine bie Angeigen und Keffanner D. Dernenf; familich in Gestächen. Ernet und Keffan ber E. Schaffenbergiehen bei Gründbrachen in Gestächen.

Spreditinbe ber fidetiffrirung: 18-bis & Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortilde Angeigenging, Atbeitsmartt" in einheitlicher Gauform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Andwartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Weiblide Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Majdinens deciberin, angeh. vor sof. gesindt. Off. an. Bild n. O. Ill an den Logdl-Berlag. Suche für sosert eine branchelundige Verläuferin in gule Kondikorei u. Koffee. Offerien u. T. 308 an den Lagdl-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Ochemabden für Bub u. Bert. gef.
Deina Afiheimer. Robe.

Bavert. Alleinmädigen, das tuden t.,
grincht An der Kinakrafe 8, 2.

Junges ordentliches Nüdelen,
w. digeln und etwas nähen fann,
für lieinen Ganshalt gefundt. Käh.
Laumusftraße 34, 2 Treppen linfs.
Gef. best. Kädeden mit gut. Sengn.,
w. focht u. Dausarbeit übern., su
einzelner Dame. Korftell. 5—7 Uhr.,
Mamemitraße 10.

Tücktiges felibes Mäbchen als sweites Mäbchen für I. August, event etwas später, gesucht. Kur felche Mäbchen wollen sich melben, die schon in best. Säusern gedient, alle Sausarbeiten versiehen u. gute Bengnisse besithen. An der Kinglirche 4, 2. Stock.

Morgen-Andgabe. Erftes Blatt

bas loden kann, für kleinen Saush. gefucht. I. Bache, Reugaffe 19. Relteres eichtiges Wähchen z. 1. August gefucht Morihitrahe 43, Baden.

Schulentlaffenes Mabden gefucht LBebergaffe

Junges Mabden für alle Sausarbeit gesucht. Kathol Gesellenhaus, Dobbeimer Strase 24.

Ein träftiges Küchenmäbchen zum fof. Eintritt gef. Lohn 40 ML per Monat. Spiegelgaffe 4. Rraft. Mabden vom Lanbe s. 1. Aug.

Sweitmübchen, bas bügeln u. nähen fann, sum I. August ge-fucht Abelbeidstraße 22.

für bormittags 3 Stunden gefu Rubesheimer Strafe 14. Sochpart. Saub. fleifige Monatofrau gefucht Raifer-Friedrich-Ring 44, Barterre.

Sanbere Puhfrau für eiwa 2 Stund borm, gef. Nähe Lorelevring. Borzuft. 12—3 nachm. bei L. Wilte, Rerofitage 20, 2. Saub. fraftiges Laufmabden jude Bubgeichaft M. Stumpf, Langgaffe 47.

Giellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige Bant. Mafchinen Schreiner, ebent. für Saalgaffe 4/6, Blib.

Tüdet. guverläffiger Gubrmann Anecht u. Taglöhner für Belbarbeit gefucht Schwalbacher Strage 41.

Jung, faub, Sausburiche ale Beibilfe sur Bondonfabrifation auf gleich incht Konditorei, Taunusjirage 84.

Gut ersog. Junge, Nabfahrer, nicht u. 16 Jahren, für gleich gefucht. gärberei Scherzinger, Emfer Str. 4.

55-16 Jahre, für bauernde Arbeit. Dobheimer Straße 20, Sperber.

Taglibner für Müllabfubr u. Landivirisch, gesucht Schiersteiner Straße 540, bei Roch.

Stellen = Befuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Büglerin, Ariegersfr., f. Brivattunb. a. b. S. Globenftrage 38, 3 St. r. Ginf. Fraulein fucht Servierftelle. Bellmunbitragie 40, 2 linf8.

Fräufein, w. berfett koden kann, fucht Stellung als Köckin ober Stübe. Offerten an M. A., Marienhaus, Friedrichstraße.

Rinberlofe Witwe mit Mein. Benf, sucht Stell. bei eins, Berf, ober fl. frauenlof. Hab, ber guter Bek.; etwas Taschengeld. Rab, B9940 Bb im Zagbl-Berlag.

Junges Müdden, welches auch etwas Kocken versteht, sucht in besseren Haufe Stellung, evensuell auch tagsuber. Rüberes Steingasse 3, Barierre links.

Einfaches Mäbden vom Janbe, w. ichon gebient bat, sucht Stelle als Alleinmäbden. Saxingitraße 6, B.

winden, welches toden tann, tucht Stell. fof. ober sum 1. August. Offerien unter U. 312 an den Tagbl.-Berlag.

Jung Mäddien, w. nähen kann, fuch Stellung zu Kindern. Briefe u. D. 313 an den Lagdt. Berlag. Kriegersfrau, finberles, fucht togslib. Beich. Ellenbogengaffe 7, Sth. 1 r.

Fleißige Fran sucht von 10½ ab und nachmittogs Beichäftigung. Räh. Dellmunditraße 31, 1 St. rechts. Kriegeröfran sucht Bürs sb. Laben zu puhen. Off. u. K. 60 Lagol. Berl.

Junges Mädchen,

16 Jahre alt, fucht leichte Stellung, mögl. bei einem Rinde. Am Raifers Friedrich-Bab 6, 3, bei Betru.

Stellen-Beinche

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Sahntechnifer

fucht augenehme Stell., tilcht. Gold u. Kautsch. Offerten unter L. 311 an den Lagbi. Berlag.

Denf. mittlerer Beamter

Geldjäftsmann,

burch ben Arien in feinem Beruf ge-hinbert, fucht Sausverwaftungen ob. Bertraneuspolten irgendwelcher Art, evt. banernt, zu übernehmen. Rah

u. B. 307 an ben Tagbi. Berlag.

Linges, u.

fucht Bertrauensttellung. Um D. 311 an ben Tagbl-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchhalterinnen, bilangficher, Nenotypifinnen, perfekt, fucht Stellennachweis für taufm. Angestellte im Arbeitsamt.

Branchekundige Verkäuferin f. Galanterie- Bijouterie- u. Leber-ivaren per fefort gefucht. Ausführt. Cifert, mit Bild unt. F. 311 an den Lagdt-Bertag erbeten.

Jüngeres Fräulein

alb Berfäuferin für Sigarrengeschäft ber fature gefucht. Kaution erforbert. Offert, mit Gebaltsansprüchen unter L. 60 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Bewerbliches Berfonal.

Iweite Arbeiterin

für Bub gefucht. Gi. Gisbener, Rteine Burgftraße 4.

Mädden, tinberlieb, mit guten Leuguissen, für 28. Juli gesucht. Bürgerliches Kochen erwünscht, Bithelminenstraße 37. Bart.

Giellen-Ungebote

Manniche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Bu fofort für 8-10 Toge Bertreter gesucht. Bebbolb, Thereffenapothete. Budhalter gelumt

Barthetel. Bur Bedienung der Telephone

und Beauffichtigung unferer Boten fuchen wir zuberläffigen Geren mit guten Beugniffen. Botzustellen pon guten Beugnissen. Vozzusiellen von 11—12 Uhr. Eikoten - Gesellschaft "Mih", Continstraße 8.

Gewerbliches Berfonnl.

Manrer

für Ofenbau-Arbeiten vom Gaswert Rains bei 66 Bf. Stundenlohn fof. nefucht. Dafelbit werden auch Zaglöhner

ellt. In melben: F. Gastwert, Ingelheimer Ane.

Gin Jungichmieb, ein Wagner, ober ein jüngerer Schreiner

finben Stellung.

Georg Arnd, Bagenfabrit, Schierfteiner Strafe 21.

Monditor

fefort gegen hoben Lobn gefucht, Off. u. F. 312 an ben Tagbi. Beriag.

Sansmeister-Chepaar

für fofort gesucht. Mann muß Seiz.
u. Gartenarbett, Frau Sausarbett
übernehmen. Gegen freie Wohnung,
Deizung, Beleucht, Rüchenfenerung
u. fleine Entichäbigung. Offerten u.
29. 312 an ben Tagbi. Berlag.

Ein tücht. Hausdiener fofort gesucht.

Gr. Burgftr., Ede Safnergaffe.

Mehrere tüchtige

Rollenfuhrlente gefucht bei hobem Berbienft von ber

Speditionsgesellschaft. Bu melben Dobheimer Strafe 105, bon 7-8 und 11-12 Uhr.

Ein kräftiger Hausbursche mit guten Beugniffen gefucht be. D. Jung, Rirdigaffe 47.

Ruticher Relichenbach, Abolfftrage 6.

Stellen = Bejuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Rranfenpflegerin

mit fehr gut. Empf. fucht ber fofori oder später Stelle, en Dauerpflege bei leid. Herrn od. Dame. West. Off. unter S. 309 an den Tagbi. Beriag.

Haushälterin.

Gieb. Fraul., Anf. 30er, perfekt im Kocken u. Saushalt, auch in Ffiege, fucht Grelle bis 1. August. Beste Beugnisse u. Reierenzen. Offerten u. K. 313 am den Lagdi. Berlag.

Befferes Frünl., 25 J., f. Stell, als Stlibe in fl. f. Sausbalt, wo Dienstmädd, borh., nach Bird-baben, & 15. August. Offert. erb. an O. M., Robiens, Marienhaus. F200

Gebild. Fraulein,

Fleißiger Mann, 23], militürfrei, fucht auf 25. Juli Stelle als Sausburfche sber Bortier in Sotel. Gefl. Difert, mit Lofmangaben an Frit Arn, G. 2. 12, Mannheim.

tuditig in Riche u. Sansbatt, fucht baffenben Wirtungstreis. Gefl. Off. u. R. 312 an ben Tagbl.-Beslag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortflige Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermielungen

1 Bimmer.

Defimunbfir. 31, S., 1 &., R., f. r. L.

3 Simmer.

Gebenftraße 29 3-8.-28. R. 1 r. 1878 Dermannftraße 28. Bbb., 3-8.-28obn.

4 Simmer

Bertramftr. 16 4-Sim. Wohn. sofort od. 1. Cft. Rab. im Loben. B 8458 Meiststr. 8 4-Sim.-W. Zu erfr. 1 St. Rheinstraße, schöne helle 4-8.-Bohn., mit Bad y. Jubch, per I. Oli. zu berm. Rab. Ropellenstraße 40. Bagemannstraße 28, 1. Stod, schöne 4-Bimmer-Bohnung mit Bad, Gas u. eleftr. Licht sofort zu berm. Räh. im "Tagblatt"-Dans, Lang-gasse 21, Schasterhalle rechts.

Wagemannstraße 28, 2. Stock, schöne 4-Rimmer-Wohnung, Gas u. eleftr. Licht sofort zu berm. Näberes im "Lagblatt" Saus, Banggasse 21, Schalterhalle rechts.

6 Simmer.

Wagemannstraße 28, 1. Stod, schöne 6-Bimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elektr. Licht sofort zu bermieten. Näh. im "Tagblatt"-Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

7 Bimmer,

Rheinstr. 109, B., 7-Sim.-Bohn, gu berm. Röb. Rheinstroße 107, B.

Laben und Geldafteraume.

Wagemaunitraße 28, 1. Stod, zwei leere Zimmer mit eleftz. Licht als Buro. ob. Lagerräume zu berm. Räb. im "Tagblatt" "Hang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

Diblierte Bimmer, Manfarben 2c.

Nblerstr. 7, 1 L, n. Kaij. Friedr. Bad, 1—2 sch. m. Rim. mit Eckreidtisch. Mbelsstrade 12, 2 L. gut m. ungest. 2. Albrechtir. 17, E. r., sch. mobl. Bim. Blömardr. 33, 2 L, sch. mobl. 8. bill. Bleichstr. 5, 3, m. Bim., 1 u. 2 Bert. Sleichstraße 26, 2, sch. mobl. Bimmer. Bleichstraße 32, 1, m. 8, m. Bent. 5. Blücherstr. 36, 1, fr.d. Krisp. 8, 256. Dambachtal 2 mobl. Friip. 8, 256. Bambachtal 2 mobl. Friip. 8, 12 wet. Relbiraße 6, 2, aleich an der Röder. Keldirabe 6, 2, aleich an der Röderitraze, ichon mbl. Lim., ied. Eing.
Friedrichitr. 41 2 i. m. 3., 1 u. 2 g.
Sellmundstrade 40, 1, mbl. 8, 8 BR.
Navellenitr. 40 Bodn. u. Schlofzim.,
jed., mit elefir. 2, j. d. od. Ehep.

Nichelsberg 7, 2, m. Sim. A. Bart. 2 Sim. u. R. in befi. Saufe. Angeb. Rifolasfiraße 8, 1, möbl. Sim. au b. u. B. 312 an den Tagbl.-Berlag.

Langgaffe 24, 2, 1 ober 2 fchön möbl.
Simmer, ebent, mit Küchenbenut,,
iofort zu bermieten.

Schwalb. Str. 5, 2 r., gr. möbl. Sim. Schwalb. Str. 8, 2 l., eleg. m. fep. 8. Winkeler Str. 3, 2 r., gr. bell. m. 8.

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Blücheritt. 22, 2 L. 2 icone I. Sim., ev. mit Ruche, mil. 20 Mf., au vm. Bagemannitrade 28, 1. Sioc, swei leere Zimmer mit elettr. Licht zu bermieten. Rab. im "Lagblatt". Haus, Langgaffe 21, Schafterhalle rechts.

rechts. Eist. leer. Frontsvies., im Abschlut. Rheinitz., für ruh. Dame, 10 Wf. mon. Abresse im Laght.-Berl. Tx ger. Dofsimmer, Rheinftr., 1. Stod. aum Möbeleinftell., a 10 Md. mon. Abresse im Tagbl. Berlag. Tw

Mietgefuche

Alleinstehende bessere Dame sucht auf die Dauer des Krieges zwei Zimmer, Kücke und Zubehör, dei monatlicher Kündigung. Ciferten u. &. 313 an den Tagbl.-Berlag.

mit brei Kindern (13, 9 und 5 3.) fucht aum 1. September der die dier möblierte Limmer, monach höchitens 90 Warf, ebent, bolle Berpflegung oder Küche. Angebote unter F. 313 an den Lagist. Berlag.

Aleines möbl. Zimmer ober Manfarde gefucht. Offerien u. E. 313 an den Togot.-Berlag.

Junger Bennier fucht zum 1. August möbl. Zimmer mit Morgensaffee. Off. mit Breis-ang. u. M. 313 an den Lagbl.-Berl.

Alltere Dame fucht auf bauernb für Sept. ein fehr großes ob. 2 ff. leere Zimmer, Sabo., 2. Stod, mit Beb. Offerten u. T. 307 an ben Tagbl.-Berlag.

Bermietungen

4 Bimmer.

Wagemannstr. 28,

1. Stod, schüne 4-Simmer-Bohnung mit Bad, Gas u. elekt. Licht sofort zu verm. Räh. im "Tagblatt" Hans, Langgaffe 21, Schalterballe.

Bagemannftr. 28,

Stod, schone 4-Jimmer-Bohnung, Gas it. eleftr, Licht, sofort zu berm. Rab. im "Zagblatt"-Haus, Lang-gaffe 21, Schalterhalle rechts.

6 Simmer.

Wagemannitr. 28,

1. Stod, schöne 6-Limmer Wohnung mit Bod, God u. elettr. Licht sover zu vermieten. Kah. im "Tagblatt". Lons, Langgasse 21, Schalterhalle In 2-Familien-Billa

Biebricher Strage 29,
ift die 1. Etage, enth. 6 Jimmer,
Ind., Rücke, sowie Fremden- und Räddienaimmer, mit Jentralbeia-alles der Reuseit entsprechend, der 1. Oft. 1915 an vermieten. Rab. basestiff im Dochparterre. 1482

Laben und Geldäfteraume.

Wagemannstr. 28,

Stod, 2 feere Simmer mit eleftr. Licht als Buro- od. Lagerräume su verm. Räh im "Tagblatt"-Daus, Langgaffe 21. Schalterhalle rechts. Möblierte Wohnungen.

Murbiertel. Abgefciloff. mobil. 1. Stod, 3-4 Bim., 31 verm. Abr. im Zagbi. B. Ua

Enfficert Neuweilnau Ab 26. Aufi H. Landbauschen, möbl. zum Alleinbewohnen, 4—7 Betten

gum Alleinbewohnen, 4-7 Bett frei. Rurhaus Schone Ausficht. Möblierte Simmer, Manfarben ac.

Mbelheibitt. 10, 2 St., ar. aut m. Sim. an jg. Mäbdsen s. 1. 8. su verm. **Goethestt. 5, Part.**, am Bahnhof, ein gr. stbl. mobl. Bimmer mit 1 u. 2 Betten g. b. Oranienftr. 25, 1, gr. hell. icon mbl. Bimmer mit Balton gu berm.

Eleg. möbl. Sim., nachft. Rabe Bahn-hof n. Gericht, bill. herberftr. 11, 3. Et., am Lugemburgplat. RL gut möbl. Bim. m. v. Benf. fof. 8m v. D. Chriftians, Rheinftr. 62.

Mein reiz. möbl. Südzimmer Straßenfr., in gemütl. Wohn., gebe währ. meiner Reife auf 1 ob. mehr. Nan. an f. Dame ab. Gr. Balt., Tel., Nav., ev. Klichenbenuhung. Abresse im Zagbl.-Verlag. Tv

Leere Bimmer, Manfarben sc.

Wagemannstr. 28, Stode 2 lecre Zimmer mit eleftr. Licht au bermieten. Raberes im "Tanblatt" Haus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Wileigejuche

2 Bimmer und Kliche (möbliert), in Rabe bes Resibeng-Theaters, v. 1. 9. gef. Off. u. S. 4486 an D. Freng, Maing.

Fenfion

auf 4 Wochen fucht beif. Dame (in Trauer) in beff. Saufe, rub. gute Lage. Familien-Anichluß. Offerten mit Preis an

Albert Aaron, Soin a. Mh., Richard Wagnerftr. 24.

Aleines Sänschen,

auswärts, auch Bauernhaus, su mieten gefucht. Offert. mit Breis u. 8. 310 an ben Tagbl. Berlag.

Türk. Offizier

wünscht, um sich in ber beuticken Sprache zu bervollt., für sofort in ruhig. Lage bei besterer Familie elegant möbl. Zimmer mit boller Bension. (Bension ausgeschlossen.) Offert. mit Breisang. u. M. 312 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Mietverträge

vorrātig im Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Fremdenheime

5

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe frei. Grosser Garten, Balkons.

Emfer Strafe 20, 1. Einge, fon möblierte Zimmer an ober Dauermieter abzugeben. an Rura

Für Danermieter.

Bervilegung, Simmer, Licht u. Sen-iralbela. in herricafit. Saufe, vor-nehmfter rubiger Kurlage, täglich 5 u. 6 Kt., je nach Bahl des Simmers. Räb. zu erfrag. Tagbi. Sexlag. Ta

Der Bohnungs-Anzeiger Wiesbadener Tagblatts

wirb allgemein verlangt bon ben Mietern, insbesonbere bem Frembenpublifum und ben hier guziehenden auswärtigen Familien wegen der unüber-troffenen Auswahl von Anfündigungen;

wird allgemein benutt

von den Bermietern, insbesondere den Wiesbadener Saus-besitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfündigungen;

ift überfichtlich georbnet nach Art und Große bes gu bermietenben Raumes.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortifice Angeigen im "Kleinen Angeiger" in einheitlicher Cahform 15 Big., davon abweichend 20 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Zeile.

Berhänfe

Briunt . Bertaufe.

Prämilerter Boger прановен Жатега Jung, ebl. beuficher Binicher, Wanneden, in gine Sande billig berlaufen Delenenitrafie 18, Bart. Offisider gruner Bapagei, r Rimbergreund, megen Abreife großer Aunderfreund, wegen Abreife mit Ring billig in gute Sande au geben Abelheibitrose 19, 1.

geden Abelheibitrose 19, 1.
Gien belherau. Aleib, Größe 42.
hillin zu verf. Pflitcheritet 4, 3. Stock.
Reures Icharas. Ladentieib. Gr. 50.
harte dinder, bellin zu verf. Namensthofer St. 16, 3. Schneiberwerfit.
Reure Pfliener Brant. Lade. eleg.
adflowarm Serde. Gr. 48, 3u ½ des Wertes zu verf. Abelbeidfroße 19, 1.
Chanffene-Augus, wie neu,
n. Demerfisier für mittlere Figuer,
Ramiel, Beis ufw. zu verkunfen
Rembonerinnste 4, Bart.
Echvarze u. demleibfane Staffe

Schwarze u. bunfelbfaue Stoffe Kofriume, 168 br., reine Wolfe, bfff. dg. u. 2, 342 an den Bagbi. Berlog.

Erifa"-Schreifsmafchine, fast nen, Mig zu bert. Worthstrage 17, 2. Tabellos erhalt. Schreibmafchine preste. 31 berfoufen Biro Beftend-itraße 10, Barrerre.

Cocht, ffam. Ghaim, u. Stanbuhr Podr. Main. Grann. ii. Standurt jedr bill. Revolirane 36, 1. G. erh. Rubb. Dett. Ebrungr., Mair. billig zu verl. Kapellerstr. 41, Bart. Kait neues Tlüidssis 15 Me., 1 Zud 5 Mt., 1 Schanfelhuhl 6 Me. deegen Auflähung des Haush. zu verl. Dotheimer Straße 86, Bart. finfs.

Chaimmerfdrant, Serviertifd, Muetoll, Stander mit Bronzefigur, Bett u. Rachttifch, all. Gich., wie neu, Sofa, Bafchm. pf. Parfweg 4. Sol. v. 12 Eichenstible mit Robrgeflecht

Donnerding, 22. Juli 1915.

von Gerrichaft preiswert abzugeben Kbresse im Tagbl.-Berlag. Ub Schwerer Amerikan. Sefretär zu verk. Hellmundiraße 27, 2.

gu bert. Sermannitrofe 6, 1. Leichte Reberrolle, evt. mit Pferb, billig zu bert. Johannisberger Six.

billig zu verf. Johannisderger Str. 4.
Gut erhaft. Kinderwagen billig zu verf. Helditraße 6, 2 St. Gut erh. Klapswagen billig zu verfaufen Waltamitraße 6, 2 L

Sabrrad, gut erhalten, au bert. Schmalbader Stroße 2, Bart. linfte Derb mit Rupferschiff, 90 × 60, mur 29 Mt. Dambachtal 5, Bart. But erh. Derb mit Rupferfdiff billig 3 Gabberbe u. Rinberflappmagen

20 Deindifäffer, M. Wengel, Portitraße 14. Beson. Boson. Baffein., 50 14. Str. Sade, 5 Ginm. Fäffer billig Eltviller Str. 8, im Sof.

Banbler . Bertaufe.

Gleg, faft neue Damenfleiber, Ausw., fraun, bill. Renaoffe 19, 2. Starre, Mann, Bioline mit Eini b., Flavinetie 6 W. Jahrstz. 34. 1 r. Röbel u. altertümliche Gegenstänbe bill. zu verf. Frankenitraße 9. Eich Schreibtifch, Ainetoil, Trum, Auszieht., mod. Wanduhr, Stible, Schlafs. u. Kücke b. Jahnjtr. 34, 1 r.

Betten 15—35, Deckbetten 7—18, Kleiber- und Kuchenfchräufe 15—25, Waschlommobe 15 Mf., Tische, Wasch-und Kachtische usw. su berkaufen Walramstraße 17.1.

Chaifelong, Diw, Tifche, Stühle, & Betten, Baschlommoben, Spiegel, Regul., Borbange, Aleiderschr. wegen Aufgade der Bension billig zu berk. Friedrichtenke 57, 1. Giage rochts. Kemmobe, Aleiberschr, Waschfem., Spiegel, Bilder, Eisschr., Karten-tible, Liche, Linol., Rollschutzwand, Schreibtische, Konjolichrant billigit au Franfenfirage 25

Mähmafdine, gur erhalten, billig. Muber, Wellrigirahe 27. Stlammiger (Basherb, Junker u. Kuh, tabellos bill. su berk. Rompel, Bismardeing 6. B 9185. Gaslampen, Benbel, Brenner, Ibl., Giubt., Gastoch., Badem., Gartenicht. bill. zu verf. Kraufe, Wellripftr. 10.

Sängelampe 8.50 WH., 5 Weffing-Liven, ichon, Gelegenheits-lauft, 9.50 Wt., templ. autgebangt. Rompel, Bismardring 6. B 9183

Babewanne, emailliert, für 50 Wf. zu berkaufen. Rompel, Bismardring 6. B.9184

Raujgejuche

Kleines Pferb, wagen, Gefchier wird Salbberbedwagen. Gelchirr wird ge-fauft. Off. u. U. 311 on d. Tagbl. &

fauft u. taufch Schmit, Rheinstr. 59. Möbel aff. Urt, Feberbetten, Geweihe, ausgest. Tiere f. Walramitr. 17, 1 Ont erhalt, mittelgroße Gistifte

Gebrauchter Leberfeffel mit Rollen zu faufen gejucht. Off. unter U. 310 an ben Lagbi. Berlog.

Gin amerifan. Rollpult, neues Chitem, u. 1 Schreibmoschine, beibes gebraucht, aber gut erhalten, au faufen gesucht. Angebote unter D. 312 an den Tagbl. Berlag. Gut erhalt. Rahmaidine gu t. gel. Dif. u. G. 310 au ben Tagbi. Berlag.

Gebrauchtes Pahrend au koufen gesucht. Offerten unter D. 60 an den Zaghl. Berlag. Kleinere Feldschmiebe zu kauf. ges. L. Birth, Blücherirrage 18, 1.

Dobelbant u. Schreinerwertzeug gu f. gefucht. Geibel, Jahnftrafe 34, 1 t. gefucht. Geibel, Jahnfirage 34, 1 r. Altes Aupfer, Meffing tauft zu feitgesehten Söchstpreisen Bb. Saufer, Michelsberg 28.

Unterricht

Laute-Unterrickt für jungen Mann ges. Off, m. Br. u. J. 313 an den Zagbl.-Berlag.

Berloren - Gefinden

Armer Aunge verlor Bortemonneie Gelbbörfe mit Inhale gefunden. Bold. Retten-Armband mit Infdrift

Geichäftl. Empiehlungen.

80 Bi. Rirchgaffe 43, 2.

Bolieren, Umbeigen g. Ginricht., Rep.,

6. Spes. Eppstein, Kronfensie. 5, D. Erstlassige Schneiberin arbeitet jest für 2.50 Marf pro Tag. Angebote unter E. 306 an den Tagbl. Berlag, Schneiberin empfiehlt sich im Anseriagen d. Koltilmen, Röden, Blusen. Schwalbacher Straße 10, 1.

Schneiberin empfiehlt sich im u. a. d. Haufen, Orfftraße 18, 2 r. Kräul. hat einige Tage frei im Räben u. Ansbessern von Boll-, Aormacie u. Weispworde, auch im Reuansertigen. Boitfarte gen. U. S., Luilenstraße 5, Eth. 4 St. linfs. Naherin empf. fich im Anf. v. Baiche, Knah-Ans. u. Andbeff., Zag 80 Pfg. Eltvill. Str. 7, Bdb. Wi. L. Frl. Troit. Tage frei sum Ausbeff. v. Wässche

n. Kleid., a. neu. Fraulein Stimer, Albrechiftraße 7, 2 r. Karte genigt, Wardinen Spannerel Morisftraße 22, 2, Frau Staiger.

Berichiedenes

bittet um gehrmiches Binbart Hir bebürftige Ariegerlamilie bittet um gebranches Kinderdeit E. Bischoff, Kaiser-Freidr-Ring 8, 2. Aelt. Seer sucht gutdürgerl. Mittag-und Abendrich. Offert. mit Breis-ang. u. B. 313 am den Taghl-Berlag. Beb. jung. Witwe, hübsche sumd. Ersch., lieded. natürl. Weise gutsit. älteren Herrn zwecks Ede semmen sernen. Offerten u. T. 308 an den Taghl-Berlag.

Kindeclofe auftänd. Witwe mit flein. Bens. w. dit. folid. Herrn aweds Setvat fennen zu lernen. Offerten unter W. 60 an die Lagbl... Zweigstelle, Bismardring 19.

Berkäufe

Bripat . Bertfülle.

Senierbreffe 35 berf. Abolfsaflee 35 Raffenidrant,

menig gebraucht, zu berf. Angebate under B. 313 an den Zagbi. Berlag.

Ranigejudje

Su fauf, gef. Offiziermaniel, Um-bana u. felbarau, Baffenrod (Refb-artillerie) für große foliante Figur, 185—190 cm. Kur gut erhalt. Etude erw. Off. mit Breisang. u. C. 15060 om den Laght. Berlag. u. F83

Aran M.leim, Teleph 3499, Confinite. 3, 1, gahit ben höchten Breis für gutech. Derren-u. Damenlleib., Schube, Möbel.

Mur D. Sipper, Michille. 11, Telenhon 4878, gabit am besten weg grof, Bed, f. gerr. Berren., Damen-u. Kinderff., Schuhe, Wätche. Rahn-gebiste, Goth, Silver, Möbel, Metalle. FranStummer, Telephan 3331.

gahlt allerhöchft, Preffe i. getr. Dere... Damen. u. Kinderfleiber, Schube. Wille. Bolge. Golb. Gilb. Brillant.. Bianbickeine und Leingebiffe.

Echlafzimmer fpl., geg. bar aus Brivath. su t. gef. Briefe u. B. 57 an d. Tagbl. Bertag. Gebrauchte Möbel. fotoie ganse Gistrichtungen u. Raci-lane lauft pagen Stobe. Offerten u. Gl. 313 an den Zagoi.-Gerlag.

Rinderbett,

größeres, gut erhalten, zu kmehen gefucht. Sch. Mourer, Römerberg 5. Mtetalle, Summi, Säcke fauft zu den afferhöchien Breifen D. Sipper, Richfür. 11. Fernr. 4878. Hänge-Badesfen und Amerikaner-Fillofen

auf erfraften, gu faufen gefucht. Gefl. Dff. u. 3. 60 an ben Zagbi. Berlag. Gebe, Sintbabewanne f. gr. Kinb, gut erb., gu f. gef. Ang, m. Maf u. Br. n. Schierftein, Biebricher Str. 21.

Alfes Ampier, Meffing, Zien, Blei fauft au Höchstpreif. Kupferschmiebe B. J. Fliegen, Berginnerei, Wage-manustraße 37.

Ampier, Notguß, Messing and Jinn in jederForm taufen gu ben bochften Preifen für heeredzweile

Zulauf & Cie., Armainrenfabrit und Meiallgiegerei, Söchst a. M.

- Staufe au ben allerhöchten Breisen altes Lupfer, Westing. Jinn, Sinf, Biet, altes Eifen, gestrickte Wollumpen ver Ktiogr. 1.29, Lumpen g., Kg. 12 Pf. Althandlung Helenenstr. 23.

Leienhon 1938. — Eifen, Gifen, Gifen, Gade, Schuhe etc. holt S. Sipper, Oranienstr. 23, Mitb. 2. Dödfibreife für Alaiden, Gummi. Metalle, Gode, Lumpen gafit fiets Sch. Still. Bflicherftrage 6. B9098

Geldverkehr

Aubitalien . Angebote.

40,000 M., auch geteilt, auf for od. ipäter auszuleih. Anfr. u. R. B. 32 hauptpostlagernd.

Rupitalien - Gesuche.

50= bis 60,000 Mi. an 2. Stelle von einem pünktlichen Sindabler a. prima Geichäftshand, kenrlage, ver 1. Oftober gelucht, Off. u. G. 301 an ben Tagbl.-Berlag Immobilien

Smmobilien Berfaufe.

Elegante Billa,

reigend gelegen, Rerotal, Gilb-feite. Rabe eleftr. Babn. Bunbervolle Fernficht. 8 Zimmer, reichl. Zubehor, mit allem Komfort er Reugeit ausgestattet. Für Mr. 90,000.— Bu verlaufen, event, auch möbliert ober unmöbliert zu vermieten burch J. Chr. Glücklich, Wilhelmftr. 56.

8.B.-Billa, an Eleftr., au 68.000 Xef. au st. sb. 4 × 5.B.-Etagenb. taufden. Off. u. D. 310 an b. Tagbl.-Berlag.

Billa

Abolfst., 8 3., berrl. Bintergarten, fchon. Garten, Dafteit. Elettr. Bubn, febr breiswert zu verfaufen. Offert. u. D. 289 an ben Tagbl. Berlag.

Beidhöitl. Empfehlungen, Gepäd-Beförderung

Reffer, Rorbe, Mobel re. bon Sans an Sans und nach allen Stationen wirb fofort billig ausgeführt.

Eilboten-Gejellichaft Blig, Coulinftr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074.

Gefte kaufm. weaft erlebigt billigft taufen. Arbeiten aller Art. Off. unter W. 311 an ben Tagbl. Berlag.

Für Damen!

Rationelle Gesichts u. Körperpstege, Shannostis u. Rassage in u. außer dem Gause: arzil. geprüst. Mary Komersheim, Kerostr. 5, 1. Tel. 4332.

Bilanzen, Revisionen, Geschäfts Aufficht, Auseinander-sebungen übernimmt

Bücherrevisor A. Jung, Friedrichstraße 10, 1.

Wäscherei und Büglerei Riedricher Str. 12, H. B. Rotenbleiche Billige Breife. Hemben 15 Pf. Hofen 15 Pf. Blufen b. 30 Pf. cn.

+Schwed. Heilmassage+ Krankenbeh., Körperpff. Staatl. gepr. Mitzi-Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1.

Heilmassagen Krantenbeh., i. u.a. b. S., ärztl. gepr. Inft. Emille Störzbach, Kapellenftr. 3, p.

Massage — Ragelpstege,

Rate Wesp (Gratt. gepr.), Recoftrafe 3, 2, am Rochbrunnen. Maffage, Nagelpflege. Unun Aupfer, dratt. gepr. Fant-

Maffage — Fuspilege, arstl. gebrüft. Mary Bomersheim, Reroftrufte 5, 1. Tel. 4332. Mollage. — Magelpflege.

Cttilie Rabberger, arstiid nebrüft.
Taunusstraße 17. 2.
Massage, Langgasse 39,
Anny Lebert, II. Etage.
Rasiage. — Seilghunastit.
Frieda Michel, arstiich geprüft.
Zaunusstraße 19. 2.
Thure-Brandt-

Thure-Brandt- Managen Marj Kamellsky, Managen Ergtt. gept. Bahnhofftraße 12. 2.

Berichiedenes

Aufforberung.
Prieba Schmitt aus Guntersblum, jeht Wiesbaden, wird gebeien, ihre Bariere zu holen. Wiesbaden, den 20. Inti 1915. Wilhelm Durn Wiesbaden.

Von der Reise zurück.

Dr. Guradze

Mainzer Strasse 3.

Darleben ober Einräumung eines fleinen Arebit von 2006 Wit. gegen gute Zinfen u. vinktliche Rüd-zahlung gesucht. Offerten u. B. 312 an ben Tagbl.-Verlag.

Befeiligung gejudi

ftill ob. tätig, von beftbetanuter Berbis zu Mt. 150,000.

Abfolnt gebiegene Berhältniffe Bor-bebingung, Diefige Gegend beworaugt, Branche gleichgültig, Strengsie Dis-fretion augesichert. Gefl. Anträge u. M. 598 an ben Tagut. Berlag erbeten,

Detektiv-Diiro

Langaaffe 8, 2, Eing. Gemeinbebaba. Brobachtungen und Ermittelungen. — Strengfte Berfemiegenheit!

Audtransport geindi Biesbaben Sobernheim, Mhein-Rabe. Bahn. Off, u. S. 312 Tagbi. Berlan.

Bribat-Enfb. u. Benf. h. Fr. Kilb. Sebamme, Schwafbacher Str. 61. 2. Haltestelle ber Linie 3. Tel. 2122.

Pornehme Chevermittlung. Gran Sand, Luifenftrafe 22, 1.

Guthinierter Gestäftsmann findt mit anständiger Dame gweds. Deirat in Berdindung an treien. Bitwe ohne Ainder nicht andgeschieft. Erwas Bardermög, erwünscht. Briefe n. T. 312 an den Tagdt.-Berlag.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke Wilhelmstrasse 28, Ecke Museumstrasse usverkauf mit 10 . 25% Rabatt

bei Barzahlung

19. bis 24. Juli 1915.

Leder-Abfälle.

000000000000000000

gesucht.

Kapital 10,000 Mart. Diferten unter J. 812 an ben Togbl.-Beriag.

Telephon 6349.

Eigene Konditorel. - Balkonternsse gegenüber den Kuranlagen. Künstler-Konzert.

Theod. Feilbach, Hofrestaurateur.

Wilit. Cohlleber. Abfall (Aern), bo. Bogcalf, fchwarz, große Stüde, bo. Kindbog, gelb, große Stüde, preiswert anandieien. Berkanf 1—3 u. 6—714 Uhr abends, Körnerstraße 3, 1. Etage links,

für eine zu grundende 6. m. b. D., bie fich mit nachweistich großen Gewinn versprechenben Artifeln beichäftigen foll,

= Ein Waggon Porzellan

eingetroffen.

Grosse Gelegenheits-Posten.

Morgen-Ausgabe.

Erftes Blatt.

The second secon	
Speiseteller, echt Porz., tief oder flach 6 Stuck	95 3
Dessertteller, echt Porz. 19 cm	15 3
Saucieren, ocht Porz	45 a
Brotkorbe, echt Porz, oval	58 3
Tassell mit Untertassen, echt Porz 6 Stück	95 s
Kaffeekannen, scht Porz., ca. 13/2 Liter Inhalt	45 a
Zuckerdosen mit Deckel, echt Porz	83
Teekannen, echt Pors	45 3
Platten, echt Porz., ca 29 35 37 60 5 100 135 2	25 cm
00 s, 1 x 1 x 2	J.K.

Ein Posten Stelligut-Plattell, oval, Villeroy & Boch

Sonder-Angebot

Wirtschaften u. Pensionen.

Ein Posten	Speiseteller, echt Porz., tief oder flach, 20 s
	Platten, oval, echt Porz., ca. 29 32 33 35 cm 60 65 75 s 110
Ein Posten	Kaffeetassen, echt Porz., mit Untertassen 20 3
Ein Posten	Teetassen, echt Porz., mit Untertassen 25 s

Ein Posten Bouillontassen, echt Porz., mit Untertassen 30 3.

Butterkühler: , Kühleborn aus porösem Ton mit Steinzeugeinsatz - sehr praktisch -

Staunend billige Preise.

Milchtöpfe, 6 Stück im Satz mit Dekor, echt Porz.	85 s
Obstsatz, 1 grosse Schüssel, 6 kleine Schüsseln, mit Dekor, echt Porz.	85 5
Tassen mit Untertassen, echt Porz., mit Goldrand, 6 Stück	90 2
Tassen mit Untertassen, echt Porz., mit Blumen- dekor, 6 Stück	
Tassell mit Untertassen, echt Porz., mit mod. Dekor	
Frühstücksservice steilig mit Goldrand, echt Porz.,	95 .
Schilsseln mit durchbroch. Rand, mit Blumendekor, echt Porz.	45

Kaffeekannen Milchkannen Tassen Teller

Goldband besonders preiswert. und Linie echt Porzell.,

Tages-



Blech - Konserven - Büchse ohne Klammer 2

45 % 60 % 80 M Meine Ideal-Buchsen sind innen gelb impragniert, wodurch Gemüse und Früchte keinen Beigesehmack annehmen und ihre natürliche Farbe behalten.

The state of the s
Fliegenglocken, Draht 45, 85 s.
Fliegenfänger, prima Qualitat 4.5. 3 Stock 10.5.
Aermelbügelbretter 60, 42 s
Kochkistentöpfe nied. Form . 1.50, 1.25
Emaille hohe Form . 1.75, 1.35

Bohnenschneidem aschinen . 2.25, 2.00 Reisekoffer in verschiedenen Grössen, Reisekörbe Liegestühle von 250 an Hängematten von 250 an

Raufhaus

Würtenberg

Wieshaden Neugasse.

Seute Donnerstag, 22. Juli, vorm. 9 und nachm. 21/2 Uhr beginnenb, berfteigere ich in meinem Berfteigerungsfaale

Rr. 23 Schwalbacher Straße Nr. 23

folgende aut exhaltene Mobiliargegenftanbe, als:

Moderne Gichen-Sfizimmer-Ginrichtung, besteh. aus: Bufett, Arebens, Ausziehtisch, Serviertisch und 6 Rohrftühle, Biebermeier-Ginrichtung, besteh. and: Sofa mit Umbau, 2 Seffel und 4 Stuble, Buderichrant, Kommobe und Spiegel, Sofa und 2 Seffel mit Blafd, Sofa und 6 Stühle, 2 weißlad. eif. Betteu, eif. Kinderbett, Mahag.-Rieider- und Wäscheschrauf, Mahag.- Konfolfchrantchen mit Spiegel, Huftb. Derren. Schreib. sifch mit Auffas, holg. u. eiferne Betten, Bolfterfeffel, Tifche, Sanbtuchftanber, Gid.-Buchergeftell, Ranchtifche, Banbichrautchen, Blumenftanber, Bogelfafig mit Stanber, Baravent, Samowar, Buftenfanle, Rohr-Chaifelongue, 3fl. Gaelfifter, Gaejugsampe, Umpel, Linoleum, Bortieren, Gasherd mit Bratofen u. Tifc, Febergeng, Rulten, Deden, Gisburfell, Bilber, Bucher, Roten, Schlieftorb, herren- u. Frauen-Rleiber u. Leibwafche, Ripp. u. Gebrauchegegenftanbe aller Mrt,

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeidigter Tarator, Schwalbacher Strafe 23.



Kreuz-Pfennig" Marken Briefen, Karten us



Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen

Arnulf Freiherr von Gillern, Hauptmann im 34. Feldartillerie-Regiment, Katharina Freifrau von Gillern,

Wiesbaden, den 12. Juli 1915. Bierstadter Str. 34.

F 22

Baldigste Versorgung mit Køhlen und Briketts

ehe der nur mit Verzögerungen zu bewältigende allgemeine Käuferandrang einsetzt, ist in Anbetracht der mannigfachen und in ihrem Umfang nicht vorauszusehenden Bezugs- und Verkehrshemmungen, die der Kriegszustand den Händlern im Herbst und Winter noch bringen kann, im eigensten Interesse dringend noch geboten.

Unsere herabgesetzten Kassapreise, wegen Aufgabe des Brikett- und Kohlenhandels, bieten eine billige, nicht so leicht wiederkehrende Versorgungsgelegenheit im Juli und August.

angefertigt aus ben feinften und Sumatra - Savannablattern, weiches leichtes Aroma.

100 Stud 14 Mt. Proven 7 Stud 1 Mt. Rosenau,

Rigarrenhaus, Wiesbaden, Wilhelmstr. 28.

Aridak-Ciumadzucker 28 Pf. per Pfd. Kirchner, 2 Rheinganer Strafe 2.

W. Ruppert & Co., G. m. b. H., Nikolasstrasse 5. Telephon Nr. 32.

Berfand-Weichaft aller Sautpflegemittel, besond. aft. bewährt. Gefichtspflege

effer, Griegforn., fette u. graue Saut, Gefichishagre, Warzen ufm. Brofpefte gratis. Rüdantwort mit Freimarke. Breise bill. Sprechzeit mur b. 8–6 unenig. durch Fran Korwie, Spezial-geschäft für Hauthslege, Morihstr. 4. Portofrei gegen Rachn.

Theater - Ronzerte

Refidenz-Theater. Donnerstag, ben 22. Juli. Gaftfpiel ber Schauspiel-Gesellichaft Rina Sanbow.

Bum erften Male: Alein Egolf. Schanspiel in 3 Aften bon Benrit

Alfred Allmers, Gutsbefiber und Schrift fteller, früher Schullehrer M. Baicher Rita, feine Frau . . Rina Canbow

Stiefichwester . . . Alice Hader Borgheim, Ingenieur . D. Schweisart Die Rattenmamsell . Dora Donato Enbe 91/1 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 22. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 41/2 u. abends 81/2 Uhr, Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Programme in der gestrigen Abeud-A

Palast.

Dotzheimer Straße 19.

Grosstadt-Programm vom 16. bis 31. Juli.

U. a.:

Jean.

(Gastspiel).

Som - Samsa, der anatomische Wundermensch.

Jsis,

preisgekr. Tanzkunstleria.

Die Flucht durch den Eisen-Ring.

Diese Produktion steht einzig da und erregte überall das größte: :: Aufsehen usw. usw. :: :: Außerdem: Auf vielfachen Wunsch verlängert

Deutsch.-Oesterr. Buntes Thester in der urkom. Burleske

Soldaten - Streiche!

Hauptrolle: Hans Alexander. Trotz der enormen Spesen keine erhöhten Preise.

Eintritt auf allen Platzen 50 Pf. Wein- und Bier-Abteilung.

Anfang: Wochentags 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen:

1/24 u. 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.)